

FORMAT⁴

Das Magazin der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Kaarst/Büttgen mit den Pfarreien
St. Aldegundis, St. Antonius, St. Martinus und Sieben Schmerzen Mariens

Nr. 3.2018
9. Jahrgang



Sternschnuppen

- www.katholisch-in-kaarst.de
- Weihnachten auf philippinisch
- Besondere Messen in der Advents- und Weihnachtszeit
- Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen



Katholische
Pfarreiengemeinschaft
Kaarst/Büttgen

STERNSCHNUPPEN

- 4 Sterne können uns nicht schnuppe sein
- 6 Sternschnuppen und Wortherkunft
- 8 Jede Stunde war es wert - Demenz
- 10 Weihnachten auf philippinisch
- 13 Firmvorbereitung 2018/2019
- 18 Singen verbindet - Interview mit Kantor Dieter Böttcher
- 19 Unsere Stern-Schnuppen in den Gemeinden
- 20 Caritas-Adventsammlung 2018
- 21 Weihnachts-Schuhkarton-Aktion
- 23 Messdiener stehen in Rom felsenfest zusammen
- 24 Winterzeit - Zeit für Bücher aus der Bücherei
- 25 Der Kleine Pilgerweg zum Matthiasstein
- 26 Gesprächswerkstatt in Holzbüttgen
- 28 Kirchenvorstandswahlen 2018
- 29 Unsere zwei Vertreter im Katholikenrat des Rhein-Kreises Neuss

RUBRIKEN

- 14 Familienzentren in Kaarst
- 16 Kinder- und Jugendseite

INFORMAT

- 30 Termine in der Advents- und Weihnachtszeit 2018
- 32 Tipps & Termine
- 34 Taufen, Trauungen und Beerdigungen
- 36 Wer Wo Was Wann
- 38 Impressum
- 39 Unsere Gottesdienste



Lieber Leser von Format4,

besondere Phänomene am Sternenhimmel waren schon immer besonders faszinierend für uns Menschen. Sternschnuppen gehören dazu. Nicht wenige Wünsche werden dann formuliert. Gern sähen wir sie in die Tat umgesetzt.

So ist es ein passendes Thema für die kommende Advents- und Weihnachtszeit, in der es auch um Wünsche geht. Und: Unsere Wünsche haben einen Ort in dieser Zeit.

Es ist die Zeit, in der Gott seinen Sohn auf die Erde schickt, wie wir als Christen glauben. Mit diesem Sohn Gottes oder wie es auch heißt, dem Messias, dem Retter, sind schon damals zur Zeit Jesu viele Wünsche der damaligen Menschen verbunden.

Auch heute glauben wir, dass Gott unseren Wünschen Gehör schenkt, die wir für uns selbst, für andere Menschen, aber auch für die Welt haben.

Nicht alles lässt sich sofort verwirklichen, wenn es gewünscht wird, weil nicht selten Situationen zuvor verwandelt werden müssen, bevor ein Wunsch in Erfüllung geht.

Dennoch ist nicht selten ein bewusst geäußelter Wunsch der Beginn einer neuen Zeit. Daher ist die Adventszeit geeignet über unsere Wünsche nachzudenken und sie Gott vorzulegen.

Mit der Feier des Weihnachtsfestes darf uns dann bewusst werden, dass wir mit Jesus Christus jemanden empfangen, der sich nicht nur uns, sondern auch unseren Wünschen zuwendet.

Im Hinblick auf die neue Zeit mit unserem neuen Leitenden Pfarrer Ulrich Eßer wünsche ich mir für unsere Pfarreiengemeinschaft ein frohmachendes und aktives Miteinander der vielen Gruppierungen und Verantwortungsträger in unseren Gemeinden, aber ebenso in unserer Stadt.

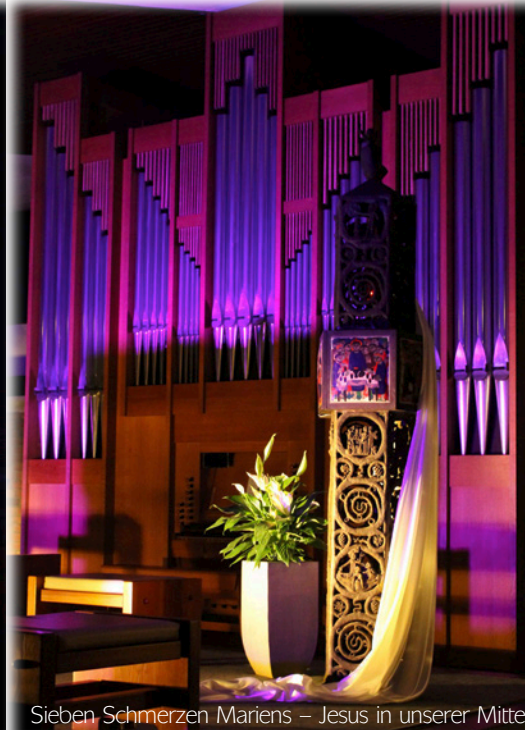
Wir wünschen allen Menschen in unseren Gemeinden und unserer Stadt frohe, gesegnete und friedvolle Weihnachten. Mögen Sie spüren, dass sich Jesus Ihren Wünschen zuwendet.

Für das Neue Jahr 2019 wünschen wir gute Erfahrungen, die das Leben reicher machen, sowie Friede, Freude, Freundschaft und für jeden persönlich eine Sternschnuppe, die den Einzelnen an seine Wünsche erinnert und zur Umsetzung verhilft.

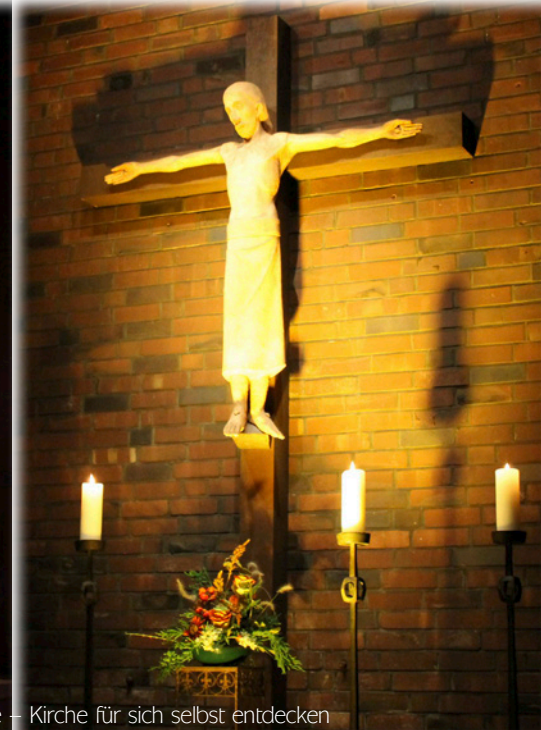
G. Ottersbach, Pfarrverweser

Titelbild: Photo by Rakicevic Nenad from Pexels

Nacht der offenen Kirchen

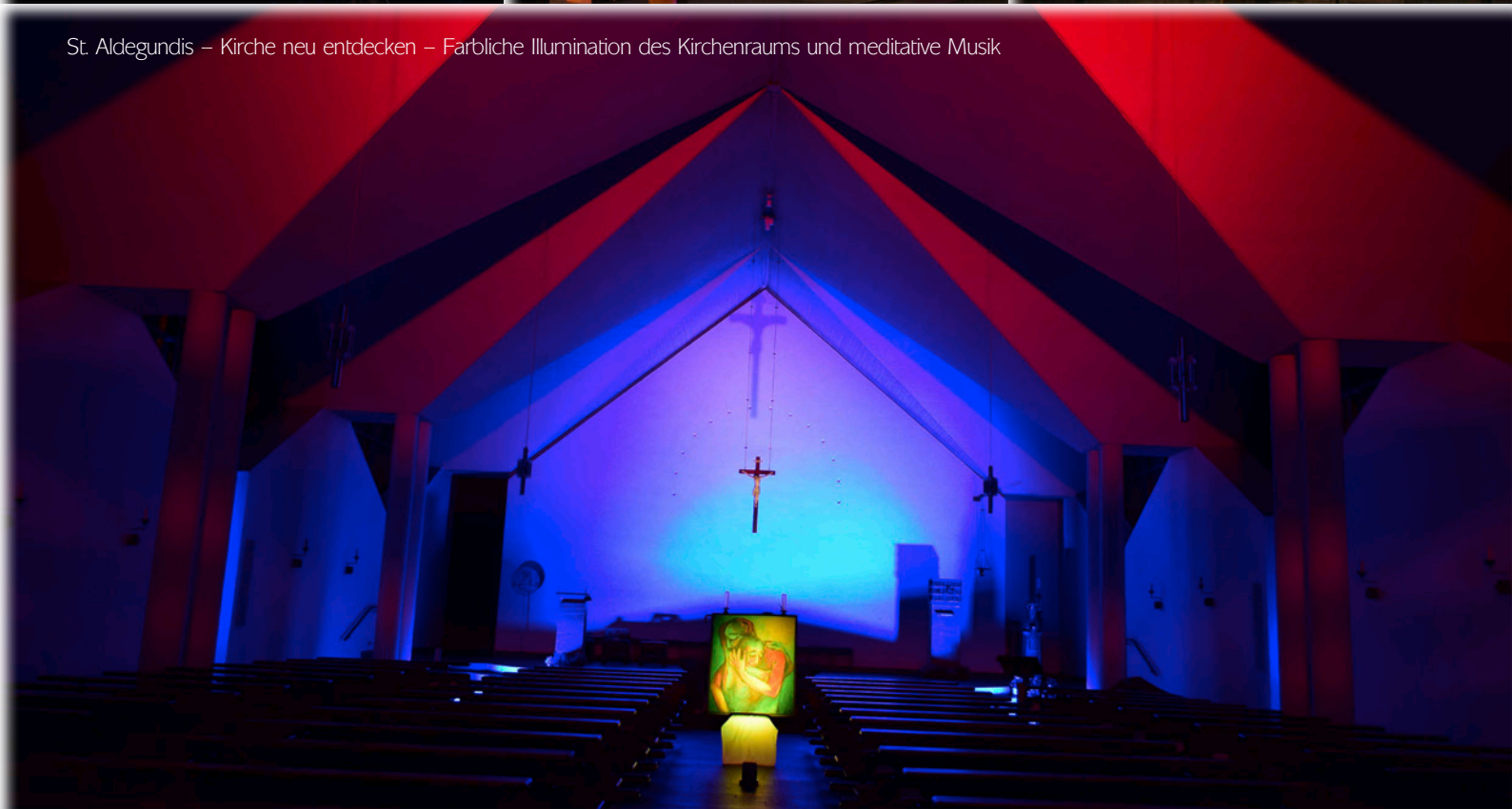


Sieben Schmerzen Mariens – Jesus in unserer Mitte

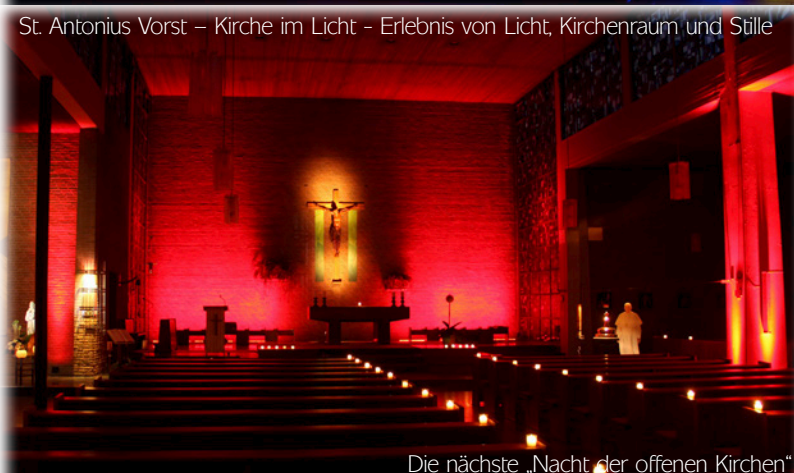


Kirche für sich selbst entdecken

St. Adegundis – Kirche neu entdecken – Farbliche Illumination des Kirchenraums und meditative Musik



St. Antonius Vorst – Kirche im Licht – Erlebnis von Licht, Kirchenraum und Stille



Die nächste „Nacht der offenen Kirchen“ findet am Freitag , 25.09.2020 statt



Sterne können uns nicht schnuppe sein

Sternschnuppen (Meteore) haben die Menschen von Alters her fasziniert. Bereits vor mehr als zweitausend Jahren entdeckten die Chinesen, dass diese Himmelserscheinungen zu bestimmten Jahreszeiten besonders häufig zu beobachten sind. Sicher ist, dass sie keineswegs aus vom Himmel fallenden Sternen bestehen, wie man von der Wortbedeutung her vermuten könnte. Vielmehr sind in der Hauptsache die Perseiden (auch: Tränen des Laurentius) „verantwortlich“, ein jährlich wiederkehrender Meteorstrom. Sie stellen ein Auflösungsprodukt des Kometen 109P/Swift-Tuttle dar.

Die Erde kreuzt auf ihrer Bahn um die Sonne immer um den 12. August die Staubschweifspur, die dieser Komet bei seinem Zerfall im All hinterlassen hat.

Die Materieteilchen sind nicht größer als Staubkörnchen, treffen mit großer Geschwindigkeit auf die Erdatmosphäre und lassen die Luftmoleküle in ca. 80 km Höhe aufleuchten. Wir sehen also nicht die Sternschnuppe selbst, sondern das Leuchten der ionisierten Luft. Soweit - in Kürze - die wissenschaftliche, nüchterne Seite.

Wenn wir Sternschnuppen am Nachthimmel sehen

Doch zumeist geht uns genau das nicht durch den Kopf, wenn wir Sternschnuppen durch den Nachthimmel huschen sehen. Wir sind dann eher aufgeregt und versuchen an lange gehegte Wünsche zu denken, die dann schneller und mit

größerer Gewissheit erfüllt werden sollen, wie man sagt. Gleichsam als ob ein Objekt aus den Tiefen des Weltalls sie aufnehmen und zu einem Ort mittragen könnte, wo sie erfüllt werden. Wie auch immer: Sich selbst oder einem Nahestehenden etwas Schönes zu wünschen, macht jedem bewusst, was für ihn im Leben am wichtigsten ist. Denn für Nichtigkeiten taugt ein „Himmels Geschenk“ nicht.

Darüber kommt man in der Ruhe und Stille der Nacht, im Angesicht des grandiosen Sternenhimmels, eher dazu, selbst - bewusst zu werden. Was ist mir wichtig, was eher nebensächlich und was sollte ich ändern? Woran glaube ich eigentlich und was bietet mir Halt? - Erscheint eine Sternschnuppe dann zufällig, ist sie wie eine Bestätigung, dass meine Gedanken



gut und wert sind, umgesetzt zu werden. Sie gelten natürlich genauso auch „ohne“.

Noch etwas zum Nachdenklich – Werden: Eine aufglühende Sternschnuppe ist ein wahres Naturschauspiel, wunderschön – und dauert nicht länger als eine Sekunde. Währt ein Menschenleben im Vergleich zu Gottes Ewigkeit etwa länger? Sind wir mehr als kurzlebige Staubkörner im Weltall? Aber ja! Gott kennt und liebt einen jeden von uns, und wir verglühen keineswegs ins Nichts.

Sternschnuppen haben die Fähigkeit, unsere Fantasie zu beflügeln, denn sie bringen uns zurück in unsere Kindheit, als wir sie zum ersten Mal staunend entdeckt haben. Erinnerungen an längst vergangene Zeiten leben wieder auf, lassen

uns zuweilen in eine wehmütige Stimmung fallen. Deshalb ist es am schönsten, dieses Erlebnis mit einem geliebten Menschen zu teilen. Es zentriert und harmonisiert gleichsam die Gedanken und lässt unsere Seelen mitschwingen.

Planen Sie darum vornehmlich in der Mitte des Monats August etwas längere Abende ein! Es lohnt sich auf jeden Fall.

WERNER WINKES

• Meteor

Fachlich korrekte Bezeichnung für Sternschnuppen.

Leuchterscheinung, die durch den Eintritt von Meteoroiden in die Erdatmosphäre erzeugt wird.

• Meteorit

Die meisten Meteore werden bei dem Flug durch die Atmosphäre vollständig zerstört. Dennoch gelingt es einigen größeren, dann Meteoriten genannt, bis zur Oberfläche vorzudringen.

• Komet

Ein kleiner Himmelskörper von meist einigen Kilometern Durchmesser, der in den sonnennahen Teilen seiner Bahn eine durch Ausgasen erzeugte Koma und meist auch einen leuchtenden Schweif entwickelt.

STERNSCHNUPPEN



Man muss schon ein wenig dafür tun, um sie wahrzunehmen. Man muss sie suchen am nächtlichen Himmel. Und der ist in unseren Ballungsgebieten viel weniger geeignet, die Sternenvielfalt zu zeigen, die uns umgibt. Manchmal muss man irgendwo in die Einsamkeit von Landstrichen weitab von Städten fahren, um wirkliche Nächte zu erfahren. Dann kann es auch sein, dass man Sternschnuppen entdeckt. So schnell sie am Himmel heraufziehen, sind sie auch wieder verschwunden.

Aber sind sie nicht deshalb so faszinierend, weil sie so flüchtig sind, so wenig greifbar?

Hermann Hesse hat in einem seiner schönsten Gedichte „in Sand geschrieben“ all dem Flüchtigen und Vergänglichem eine Hymne geschrieben:

Dass das Köstliche, Entzückende,
Holde ohne Dauer sei:
Wolke, Blume, Seifenblase,
Feuerwerk und Kinderlachen,
Frauenblick im Spiegelglase
Und viel andre wunderbare Sachen,
Dass sie, kaum entdeckt, vergehen,
Nur von Augenblickes Dauer,
Nur ein Duft und Windeswehen,
Ach, wir wissen es mit Trauer.

In den Sternschnuppen leuchtet unerwartet etwas auf. Geht es uns nicht auch manchmal so, dass uns ein Geistesblitz durchfährt und wir plötzlich klar wissen, wie es mit einem Problem weitergeht? Gibt es nicht Momente, in denen wir uns plötzlich eins fühlen mit allem, was uns umgibt. In denen wir eine Liebe spüren, die alles übersteigt. Und Augenblicke später fühlen wir uns wieder allein gelassen, fühlen wieder Dunkelheit und Fremdheit in der Welt.

Wenn wir am Grab von lieben Verstorbenen stehen, kann man Menschen manchmal auch wie Sternschnuppen sehen. Sie treten in unser Leben, tragen Licht und Freude hinein und sind unseren Blicken wieder entzogen. Und weil wir uns selbst gerade in der Erfahrung des Todes als flüchtig erleben, scheinen wir daraus eine Solidarität allem Vergänglichem gegenüber zu entwickeln.

Vielleicht ist es das, was Hesse meinte, indem er schreibt:

So ist unser Herz dem Flüchtigen,
Ist dem Fließenden, dem Leben
Treu und brüderlich ergeben,

...

Wir lieben,
Was uns gleich ist, und verstehen,
Was der Wind in Sand geschrieben.

RICHARD DERICHs

Das ist mir nicht „Schnuppe“

Kerzen haben eine besondere Bedeutung in unserem Leben.

Sie werden entzündet,
wenn es festlich wird um uns.

Das fängt schon bei der Taufe an (Taufkerze). Selbst nach dem Tod brennen auf unseren Gräbern Kerzen, entzündet von Angehörigen, die um uns trauern. Gottesdienste sind Begegnungen mit Gott. Jede Eucharistiefeier ist ein kleines Osterfest. So dürfen auch hier keine Kerzen fehlen.

Altarkerzen kommen aber nicht ohne Pflege aus. Überstehender Wachs muss regelmäßig entfernt und das verkohlte Dochtende gekürzt werden.

Dieses wertlose abgeschnittene Ende erhielt bereits im Mittelalter den Namen Schnuppe.

Das Putzen der Kerze verglich man mit dem Nasenschneuzen.

In unserer Pfarreiengemeinschaft verrichtet die wichtige Aufgabe der Kerzenpflege das Team der KüsterInnen, eine kaum wahrgenommene Tätigkeit.

Ihnen sind unsere Kerzen nicht schnuppe.

RICHARD DERICHs

Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand,
als wie die drei Weisen aus Morgenland,
und ließe sich dünken, er wär wohl nie
dem Sternlein nachgereist wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

WILHELM BUSCH (1832–1908)



Kerzenpflege am Altar von St. Aldegundis



Paula (8)



Jede Stunde war es wert

Was war nur los mit meiner Frau? Elisabeth pflegte sich nicht mehr, war vergesslich und unzufrieden. Sie vergaß sogar oft das Essen.

Ich telefonierte mit meiner Tochter, die Altenpflegerin ist, um mir Rat zu holen. Sie hielt mich an, Ruhe zu bewahren und den Humor, der unsere Beziehung prägte, nicht zu verlieren. Doch ihr Zustand verschlimmerte sich.

Wir schlugen Elisabeth vor, mit ihr zum Arzt zu gehen, aber sie wollte nicht so recht. Nach viel gutem Zureden hatten wir sie doch überzeugen können. Obwohl wir es vermutet hatten, war die Diagnose ein Schock für uns alle. Demenz! Sie war doch erst 60 Jahre alt.

Plötzlich fühlte ich eine große Verantwortung auf mir ruhen. Es gab viel zu organisieren. Elisabeth bekam einen Pflegegrad, und wir beauftragten einen Pflegedienst zur Unterstützung. Zweimal in der Woche besuchte Elisabeth eine Tagespflegeeinrichtung. So hatte ich auch mal etwas Zeit für mich, denn im späteren Verlauf der Krankheit konnten wir Elisabeth nicht mehr alleine und unbeaufsichtigt lassen.

Das Schlimmste für mich war jedoch das häufige emotionale Achterbahn Fahren.

Mal war Elisabeth so wie früher, mal war sie ein Mensch, den ich nicht kannte. Dann war sie desorientiert und lebte für sich in ihrer eigenen Welt. Wir litten. Die Krankheit veränderte Elisabeth Stück für Stück, bis sie am Ende nichts mehr wusste und niemanden mehr erkannte.

Die schwierigste Situation für mich war, als wir eines Morgens gemeinsam frühstückten. Plötzlich tippte sie mir auf den Oberarm und fragte: „Wer bist du denn eigentlich?“. Das tat bitterlich weh, 40 gemeinsame, glückliche Jahre waren plötzlich wie weggewischt. Und wir hatten so viel miteinander erlebt.

Ich hatte mit meinen Gefühlen zu kämpfen, war fast jeden Tag und jede Nacht mit Elisabeth zusammen. Ich reichte ihr das Essen, pflegte sie und suchte gemeinsam die Kleidungsstücke mit ihr aus. Oft fühlte ich mich überfordert.

Trotzdem war für mich eins klar: ich lasse Elisabeth nicht alleine. Sie sollte bei mir zu Hause bleiben, solange meine Kraft reichte. Sie hatte sich Jahre um mich und unsere Familie gekümmert, jetzt war es an mir, mich um Elisabeth zu kümmern. Das hatten wir uns doch immer gegenseitig versprochen.

Um all das zu bewältigen, sprach ich oft mit meiner Tochter und den Mitarbeitern

des Pflegedienstes und der Tagespflegeeinrichtung. Sie konnten mir immer wertvolle Tipps geben. Sie empfahlen mir einen Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz, machten mich auf ein Demenzcafé aufmerksam und berieten mich zu Entlastungsleistungen und Hilfsmitteln. Dafür war ich sehr dankbar.

Es gab aber auch noch wunderschöne Momente, trotz der Krankheit von Elisabeth. Oft saßen wir auf unserer Couch, fast so wie früher, lange still nebeneinander, hielten uns bei der Hand und hörten unsere Lieblingsmusik. Dann sagte sie zu mir: „Du bist mein Stern, bei dir finde ich meinen Halt“.

Als sie letztes Jahr friedlich zu Hause gestorben ist, wusste ich: jede Stunde mit ihr war es wert.

DER AUTOR MÖCHTE ANONYM BLEIBEN

Anmerkung der Redaktion:

Die Krankheitsverläufe bei Demenz sind individuell sehr unterschiedlich.

Es gibt bei Ihnen vor Ort Anlaufstellen z.B. Hausärzte, Pflegestützpunkte, Pflegekassen oder Pflegeeinrichtungen – die Sie umfangreich zum Thema beraten können.



Ein helles Licht

scheint
durch die Äste eines
winterkahlen Baumes
in der Dezembernacht
– ein Blickfang

mag sein – für viele
wie ein Saison-Signal
jetzt kaufen, reisen, schenken
auch an die Armen denken
– in der dunklen Jahreszeit

mag sein – für manche
wie der lichte Strahl
des Sterns von Betlehem
der mit seiner Frohen Botschaft uns
zum weihnachtlichen Kirchgang lädt
– alle Jahre wieder

für mich
wie ein Gedankenblitz
der schlaglichtartig
Lebenswelten und Verhalten
von Menschen heute
sichtet und lichtet
bis hin zur Frage nach der Zukunft
– der Frohen Botschaft
die der Stern uns zeigt

wie damals

KLAUS JÄKEL, IN: PFARRBRIEFERVICE.DE



Messe zu Simbang Gabi – mehr Gläubige, als in die Kirche passen

Weihnachten auf philippinisch

Seit mehr als 50 Jahren wird am East Asian Pastoral Institute (EAPI) auf den Philippinen die Frage erörtert, wie in der Welt von heute Glaube in Verkündigung und Liturgie wiedergegeben und in Gemeinden vor Ort umgesetzt werden kann.

Kurz gesagt sind dies genau die Fragen, die bei uns im Erzbistum Köln die von Erzbischof Rainer Woelki „Pastorale Zukunftsweg“ genannte Neuausrichtung stellt. Dabei weitet das EAPI seit Beginn seines Bestehens seinen Blick auf die vielen unterschiedlichen Situationen der Weltkirche.

Dies ist schon in seiner Geschichte begründet: Flohen doch die Gründer des Instituts, Missionare und Seminaristen des Jesuiten-Ordens 1949 nach dem Bürgerkrieg aus China und wollten auf den Philippinen ursprünglich nicht sesshaft werden, sondern von dort aus in das dann kommunistische China zurückkehren und in weiteren Ländern Ostasiens wirken.

Die damalige Fragestellung unterscheidet sich letztlich nicht von der heutigen:

Wie können wir Jesus Christus den Menschen nahe bringen?

Zum Angebot des EAPI heute gehört ein viermonatlicher Kurs, an dem ich teilgenommen habe: Pastoral Education and Renewal for Mission (PERM). Schwerpunkte sind Ekklesiologie, also die Frage, wie Kirche konkret als Kirche Gottes und der Gläubigen verwirklicht werden kann, pastorale Schwerpunkte und immer wieder weltkirchliche Aspekte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf dem interreligiösen Dialog und dem kulturellen Miteinander. Das kann in konkreten Situationen sehr verschieden sein: So ist z.B. der christlich-moslemische Austausch in Bangladesch anders strukturiert als im Nachbarland Indien. Denn während in Bangladesch die Christen mit einer moslemischen Mehrheit leben, sind in Indien beide Religionen gemeinsam in der Minderheit, weil die hinduistischen Religionen deutlich die Mehrheit stellen.

Am Kurs teilgenommen haben rund 40 Priester, Ordensleute und pastorale Mitarbeiter aus 19 Ländern, aus unserem europäischen Blickwinkel auch aus so exotischen Ländern wie Kiribati, Tonga und Samoa in Ozeanien. Allerdings: Im EAPI war ich der Exot als der einzige „Weiße“ unter den Teilnehmern. Auch das ist eine bereichernde Erfahrung.

Auf die Frage, in welcher Stadt in Deutschland meine Pfarre wäre, habe ich mir schnell die Antwort „In der Nähe von Aachen“ angewöhnt. Aus über 10.000 km Entfernung betrachtet, ist Kaarst tatsächlich „in der Nähe“ von Aachen und - noch wichtiger - die Stadt ist bekannt, denn dort ist der Sitz von Missio, dem deutschen katholischen Hilfswerk.

PFARRER ULRICH EßER



Marlene (7)

Weihnachten - das Fest der fünf Monate

„Weihnachten beginnt hier am 1. September“, sagt Francesco zu mir. Der aus Portugal stammende junge Theologe ist einer der Programmleiter des Instituts und lebt schon einige Jahre in Manila. „Ende Januar hört das wieder auf“. Meine Verwunderung über die systematische Beschallung mit Weihnachtsliedern in dem Einkaufszentrum kann er nachvollziehen, ihm sei es auch so gegangen.

In der Tat: Auf den Philippinen wird Weihnachten heiß und innig geliebt und so lange wie möglich ausgedehnt.

Ja, für den mitteleuropäischen Geschmack ist viel Kitsch und Seltsames dabei zu sehen, aber es wäre falsch, die eigenen Maßstäbe hier in der Fremde für

die einzig vernünftigen zu halten. Denn die hohe Spiritualität der Menschen vor Ort ist auch bemerkenswert: Wo der Glaube so tief und lebensprägend ist, da ist Weihnachtsmusik keine Hintergrunddudelei.

Und mit Erstaunen sehe ich, wie Menschen mitten in der Mall an einem Schaufenster stehenbleiben, sich eine Plastikkrippe anschauen, das Kreuzzeichen machen und beten und ganze Familien sich um eine Riesen-Engelfigur versammeln, an den Händen halten und für einen Moment still sind.



Julia (6)

Beten und Einkaufen

In allen größeren Städten und Orten spielen die *Malls* eine besondere Rolle. Der Grund dafür liegt vor allem beim Klima und beim Wetter. Da es entweder heiß und trocken (Trockenzeit) oder heiß und regnerisch (Regenzeit) ist, sind die riesigen klimatisierten Einkaufszentren das, was bei uns die Fußgängerzonen und Stadtzentren sind.

Hier sind alle Arten von Geschäften, Restaurants, Imbissbuden, Spielplätze usw. Hier kann spaziert, eingekauft und

gegessen werden. Hier trifft man Freunde, geht ins Kino oder auf den Dachgarten. Und auch der Kirchgang kann in der *Mall* stattfinden!

Denn in vielen Malls gibt es nicht nur ein Andachtsrümchen, sondern eine richtige große Kirche mit allem drum und dran.

Oft sogar noch mit einer Seitenkapelle für Anbetung und Beichte. Mancherorts finden am Wochenende insgesamt neun Messen statt, alle mit mehreren Hundert Gläubigen gut gefüllt. Tagalog, Englisch, Chinesisch, es sind sogar mehrere Sprachen im Angebot. Werktagsmessen, Andachten, Gebete - alles wie in einer „normalen“ Kirche, wahrscheinlich sogar mehr und besser besucht.

Auch die Ortsbischöfe kommen bisweilen, um die Heilige Messe zu feiern.

Auf den Philippinen gibt es zwei große Firmen, die *Malls* bauen und betreiben: Ayala und SM. Beide Eigentümerfamilien sind sowohl religiös als auch großzügig (und wirklich sehr reich!), so dass der Bau und die Einrichtung der Mall-Kirchen für sie einfach dazugehören. →



• EAPI

Das East Asian Pastoral Institute ist ein Teil der Universität „Ateneo de Manila“, der ältesten Jesuiten-Hochschule auf den Philippinen. Es liegt mitten im 83-Hektar-Campus in der Stadt Quezon, die ihrerseits Teil der Metropole Manila ist.

Das Ateneo ist eine Volluniversität mit rund 20.000 Studenten und 1.000 Lehrenden, ihr Leitwort ist „Lux in Domino“ (Im Herrn ist Licht - wir kennen besser „Im Lichte des Herrn“). Interessant: Ein Gebäude auf dem Campus trägt den Namen eines ehemaligen Kölner Erzbischofs: Das Joseph Cardinal Höffner Building Social Training Center, eröffnet 1993 mit Hilfe unserer Diözese.

www.eapi.org.ph
www.ateneo.edu



• Pfarrer Ulrich Eber

Die Einführung unseres neuen Pfarrers findet am 27.1.2019 um 15.00 Uhr in St. Martinus statt.

CHAPEL OF THE EUCHARISTIC LORD	
Schedule of Masses	
Monday-Friday	12:15pm English 6:00pm English
Saturdays	12:15pm English
Anticipated Masses	5:00pm English 7:00pm English
Sundays	9:00am English 11:00am Chinese-English 12:30pm English 2:00pm English 3:30pm Tagalog 5:00pm English 6:30pm Tagalog

Gottesdienst-Ordnung



Adventskunst in einer philippinischen Kirche

Die Novene vor Weihnachten

Auch liturgisch wird Weihnachten ausgedehnt: Nur auf den Philippinen gibt es die spezielle liturgische Form der frühen Messen ab dem 16. Dezember, also dem neunten Tag (Novene) vor Weihnachten.

Diese Tage heißen „Simbang Gabi“ - Nachtmesse. Meistens um 4 Uhr morgens beginnt diese Frühmesse. Nur in dieser werden wie an Weihnachten weiße Gewänder getragen und das Gloria gesungen - beides ist sonst im Advent nicht „dran“, sondern erst an Weihnachten. Alle anderen Gottesdienste des Tages haben das adventliche Programm.

Nach lokaler Tradition heißt es, dass wer alle neun Messen und die Weihnachtsmesse besucht, einen besonderen Wunsch im nächsten Jahr erfüllt bekommt.

Nach den Messen wird gemeinsam gefrühstückt und die Straßen um die Kirche sind voll mit Essensständen und Bänken. So gestärkt, geht es dann zur Arbeit oder Schule.

**WIR WÜNSCHEN UNS,
DASS SICH ALLE
MENSCHEN LIEBEN,
DAMIT AUF DER GANZEN
WELT FRIEDEN IST.
AUSSERDEM WÜNSCHEN
WIR UNS, DASS ALLE
MENSCHEN DIE NATUR
UND DIE UMWELT
SCHÜTZEN, DAMIT
WIR KINDER AUCH
SPÄTER NOCH GUT
LEBEN KÖNNEN.**

Anton und Moritz (9Jahre)

ICH
WÜRD MIR
wünschen, dass
IN MEINER FAMILIE
alle gesund bleiben!

Mia (9 Jahre)

ICH WÜNSCHE MIR, DASS AUF DEN PHILIPPINEN DER STURM NACHLÄSST UND SICH DIE MENSCHEN NICHT VERLETZEN

Nelson (8)



„Suche Frieden“

Leitwort zur Firmvorbereitung 2018/2019
und Katholikentagsthema 2018

In den vergangenen Wochen wurden wir daran erinnert, daß am 11.11.1918 der 1. Weltkrieg beendet wurde nachdem zuvor viele Millionen Menschen dabei den Tod gefunden hatten und Millionen Menschen betroffen gewesen sind von Not und Elend, Verunsicherung und Instabilität.

Solche Tage der Erinnerung an eine vergangene Zeit hinterlassen nicht selten ein sonderbares Gefühl in uns, weil wir selbst diese Zeit oft nicht mehr mitgemacht haben und wir uns hilflos fühlen angesichts der Toten, Verletzten, Verwundeten und Betroffenen. Dabei entsteht an vielen Stellen der Impuls: Das darf nie mehr geschehen! Und das ist gut so! Allerdings reicht der Impuls nicht!

Nur das aktive Einstehen für den Frieden in den verschiedenen Situationen des Lebens führt dazu, daß es nicht wieder geschieht. Und: Die Verantwortung für den Frieden tragen wir alle.

„Suche Frieden und jage ihm nach“

aus Psalm 34,15 ist demnach ein Leitwort, das Firmanden täglich in die Tat umsetzen können. Dabei geht es nicht darum, eine große Harmonie vorzutäuschen, sich zurückzuhalten oder selbstzufrieden die anderen machen zu lassen. „Suche Frieden und jage ihm nach“ ist ein sehr aktives Tun, dass sich nicht zufrieden gibt mit faulen Kompromissen oder unklaren

Antworten. Firmanden sollen auch für sich den Frieden finden mit den vielen Fragen, die sie haben. Und sie sollen die Antworten finden, die ihnen im Hinblick auf ihr Leben und ihren Glauben weiterhelfen.

Daher geht es nicht um das Abarbeiten einer Firmvorbereitung, auch wenn der eine oder andere das für sich so sieht. Es geht darum, dass im normalen Lebensalltag des Firmanden Gott immer wieder auftauchen kann und er auf diese Weise spüren kann, dass er geistliche Unterstützung findet in den verschiedenen Gottesdiensten, Modulen, Gruppenstunden und Gesprächen, sowie in der Gemeinschaft der Gruppe mit dem Katecheten.

Nicht immer gelingt das! Dennoch sagen mir immer wieder Firmanden kurz vor der Firmung, dass sie auf neue Weise auf ihr Leben geschaut haben und die Firmvorbereitung dazu beigetragen hat, dass Ihnen der Glaube wieder zugänglicher ist als vorher.

In diesem Sinne wünschen wir den Firmanden, die sich auf die Firmung vorbereiten eine gute Vorbereitungszeit, geistliche Erfahrungen im Alltag und neue Impulse für ihr Leben und für ihren Glauben. Gerade das hat dann auch mit dem Frieden zu tun, weil einem die eigene Verantwortung im Hinblick auf andere bewußter wird. „Suche Frieden und jage ihm nach!“

PFR. G. OTTERSBACK

advent

dass

der stern

den weisen

nicht

sehnuppe

war zeigt

die kehre

ihres

weges

PETER WEIDEMANN

• Firmgottesdienste:

So.07.04.2018, 18.00 Uhr
Firmung St. Martinus

Mi. 10.04.2018, 18.00 Uhr
Firmung St. Antonius

Die Firmanden erhalten in ihren Gruppen die Info, in welchem Firmgottesdienst sie gefirmt werden.



Gruppenbild mit den Organisatoren und Helfern

Am Anfang stand der Wunsch.... dann die Idee.... dann die Umsetzung dann der Erfolg!

In unserem Katholischen Familienzentrum Holzbüttgen entstand im letzten Jahr der Wunsch nach einem Kindertrödelmarkt. Eltern wollten gerne gut gebrauchte Kinderbekleidung und Spielsachen anbieten. Im Elternrat machte sich eine Mutter federführend für die Umsetzung stark. Im Oktober 2017 fand im Pfarrzentrum der erste Kitatrödelmarkt statt. Startgebühr war ein kleiner Obolus und ein gebackener Kuchen. Über diese Einnahmen durften sich die Kinder in unserer Kita freuen. Der Ehrgeiz wurde geweckt. Es bildete sich ein Trödelmarktteam, bestehend aus vier Müttern unserer Einrichtung. Ähnlich wie in anderen Einrichtungen sollte ein vorsortierter Trödelmarkt entstehen. Es wurde überlegt und geplant.

- Wie viele Anbieter brauchen wir?
- Wie viele Teile kann jeder anbieten?
- Wie viele Helfer brauchen wir?

- Wer kümmert sich um die Raumreservierung des Pfarrzentrums?
- Wer verkauft Kuchen?
- Wie regeln wir die Ein- und Auszahlungen?

So fand im Juni unser erster vorsortierter Trödelmarkt statt und wurde ein guter Erfolg.

Beflügelt durch den Erfolg wurde direkt für Oktober noch ein Trödelmarkt geplant.

- Es wurden 60 Verkäufernummern angeboten und somit konnten über 6200 Teile angeboten werden.
- Anstatt Kuchen wurden Waffeln und Würstchen angeboten.
- Ca. 20 Helferinnen haben fleißig mitgewirkt.
- Der Termin wurde über Plakate und den sozialen Medien veröffentlicht.

Was dann geschah war einfach unvorstellbar. Es kamen soooooooooooooo viele Familien! Es bildete sich für zwei Stunden eine lange Schlange vor dem Pfarrzentrum. Alle warteten geduldig darauf, die Angebote durchsuchen zu können. Der Waffelteig war schnell weg, und wir mussten immer wieder neuen Teig machen. Die Würstchen waren lecker. Das schöne Wetter ermöglichte ein Verweilen auf dem Kirchplatz an den vorbereiteten Sitzgarnituren. Dank einer App war das Scannen des QR-Codes und damit ein schnelleres Kassieren möglich. Gezahlt werden konnte bar oder ab 40 € mit Paypal.

Die Organisatoren, Anbieter, Käufer und Helfer sind wahre Glücksboten für die Kinder unserer Einrichtung geworden. Wir werden als Einrichtung großzügig von Sternschnuppen beschenkt und erleben, wie Menschen uns berühren und



Organisatoren und Aufbau team

ein Miteinander leben. Wünsche wie einen neuen Holzseisenbahn, ein Puppenhaus, Playmobil und Puppeneckenutensilien können den Kindern erfüllt werden.

Motiviert durch den tollen Erfolg geht es weiter. Unser nächster Trödelmarkt findet am 31.03.2019 von 11 bis 14 Uhr statt. Die Erzieherinnen sagen DANKE und freuen sich, so motivierte Eltern in unserer Kindertagesstätte zu haben.

Egal ob Vorlesepaten, Ausflugsbegleiter, Unterstützer, Elternrat usw. sie sind für unsere Einrichtungen wichtig und ohne ihre Hilfe wäre vieles nicht möglich!

So wie wir den wertvollen Einsatz von Eltern erleben dürfen, so geht es auch unseren anderen vier Familienzentren im Kirchengemeindeverband. Überall gibt es

Eltern, Freunde und Helfer, die zum Wohle der uns anvertrauten Kinder enormes Engagement zeigen und Vieles ermöglichen, was nicht selbstverständlich ist. Wir bedanken uns mit Gottes Segen! Im Namen des Kitateams

SABINE PAULS, LEITERIN DES
FAMILIENZENTRUMS HOLZBÜTTGEN



• Unsere Angebote:

Einmal monatlich in Kaarst montags und in Büttgen mittwochs kostenlose **Erziehungs- und Familienberatung** in Kooperation mit der Beratungsstelle „balance“.

Diplompsychologinnen beraten Sie, wenn:

- Sie Erziehungsfragen haben
- Ihr Kind Probleme in der Familie, Schule, mit Freunden hat
- Aggressivität des Kindes ein besonderes Merkmal ist
- Ihr Kind sich schlecht konzentrieren kann
- Sie sich fallbezogen beraten lassen wollen und vieles mehr

Elternkompetenztraining wie:

- Starke Eltern - Starke Kinder, Step, Gordon
- Eltern/Babygruppen, Eltern/Kind-Gruppen, LosLÖS-Gruppen
- Vater/Kind-Angebote
- Babysitterkurse und Babysitterkartei

Bildungsangebote wie:

- Strafen, Grenzen, Konsequenzen
- Geschwister, Gefährten oder Rivalen?
- Wie schütze ich mein Kind vor Missbrauch
- Viele weitere Wunschthemen der Eltern (Angebot aus jährlicher Elternbefragung)

Die Angebote finden Sie im Internetauftritt der Einrichtungen, den Schaukästen und im persönlichen Kontakt mit den Leitungen.

Stefanie van Wezel ☎ 604087

Katholisches Familienzentrum

St. Martinus Familienzentrum NRW

Kaarst, Im Hunenengraben 17

Jutta Bücheleres ☎ 69492

Katholisches Familienzentrum

Benedictus Kaarst, Karlsforster Str. 38

Christa Sieverdingbeck ☎ 514398

Katholisches Familienzentrum

St. Aldegundis Familienzentrum NRW

Büttgen, Aldegundisstr. 2

Sabine Pauls ☎ 69870

Katholisches Familienzentrum

Holzbüttgen, Bruchweg 18

Klaudia Hofmann ☎ 61325

Katholisches Familienzentrum

St. Antonius Vorst, Antoniusplatz 7

Der Basteltipp: Zauberhafte Sternleuchten

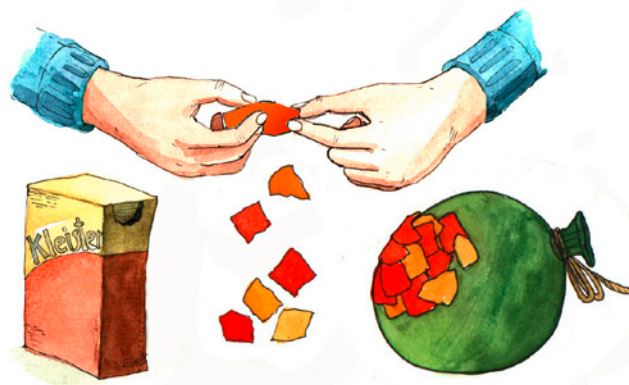
Brauchst du noch ein Geschenk? Oder vielleicht willst du auch die Weihnachtskrippe festlich beleuchten? Dann bastele dir doch ganz einfach aus Papier und Kleister weihnachtliche Sternleuchten. Viel Spaß dabei!

Was du brauchst:

- Tapetenkleister
- Eimer
- kleine Luftballons
- Seidenpapier in verschiedenen Farben
- stabile Pappe
- Schere
- Kleber

So wird's gemacht:

1. Zuerst rührst du in einem Eimer den Tapetenkleister nach der Anweisung auf der Packung mit Wasser an und lässt ihn etwas ziehen.
2. Dann bläst du die Luftballons auf und verknotest sie. Die Luftballons sollten mindestens die Größe einer großen Grapefruit haben.
3. Dann reißt du das Seidenpapier in Stücke und beklebst damit vorsichtig die Luftballons. Verwende dazu den Tapetenkleister. Insgesamt solltest du mindestens vier Schichten Seidenpapier auftragen.
4. Zum Trocknen stellst du die beklebten Luftballons an einen trockenen und warmen Ort. Das Trocknen kann 1-2 Tage dauern! Wenn es dir nicht schnell genug geht, bitte einen Erwachsenen, dir mit einem Föhn zu helfen.
5. Wenn das Seidenpapier getrocknet ist, kannst du den Luftballon herausnehmen. Dazu stichst du mit einer Schere durch das Seidenpapier.
6. Dann schneidest du vorsichtig von oben ein Loch in die Kugel. Der Rand wird mit den Fingern dann vorsichtig etwas ausgezupft, so dass er nicht so gerade aussieht.
7. Damit die Sternleuchten besser stehen, klebst du mit Kleber noch ein Stückchen Pappe unter die Leuchten. Diese Pappe wird vorher in der Form eines Sternes ausgeschnitten. Die Pappe kannst du auch bemalen oder bekleben. Dann sieht es noch schöner aus.
8. Zum Schluss wird ein Teelicht vorsichtig in die Sternleuchte eingesetzt. Je nachdem, welche Farbe das Seidenpapier hat, erstrahlt nun die Leuchte in einem zauberhaften gemütlichen Licht.



CHRISTIAN BADEL, WWW.KIKIFAX.COM,
IN: PFARRBRIEFSERVICE.DE



Königsrätsel

Die drei Weisen aus dem Morgenland haben einen weiten Weg vor sich. Hier sind sie an eine Kreuzung geraten. Welchen der Wege müssen sie wählen, um bis zum Stall unter dem Stern zu kommen?

CHRISTIAN BADEL, WWW.KIKIFAX.COM, IN: PFARRBRIEFSERVICE.DE

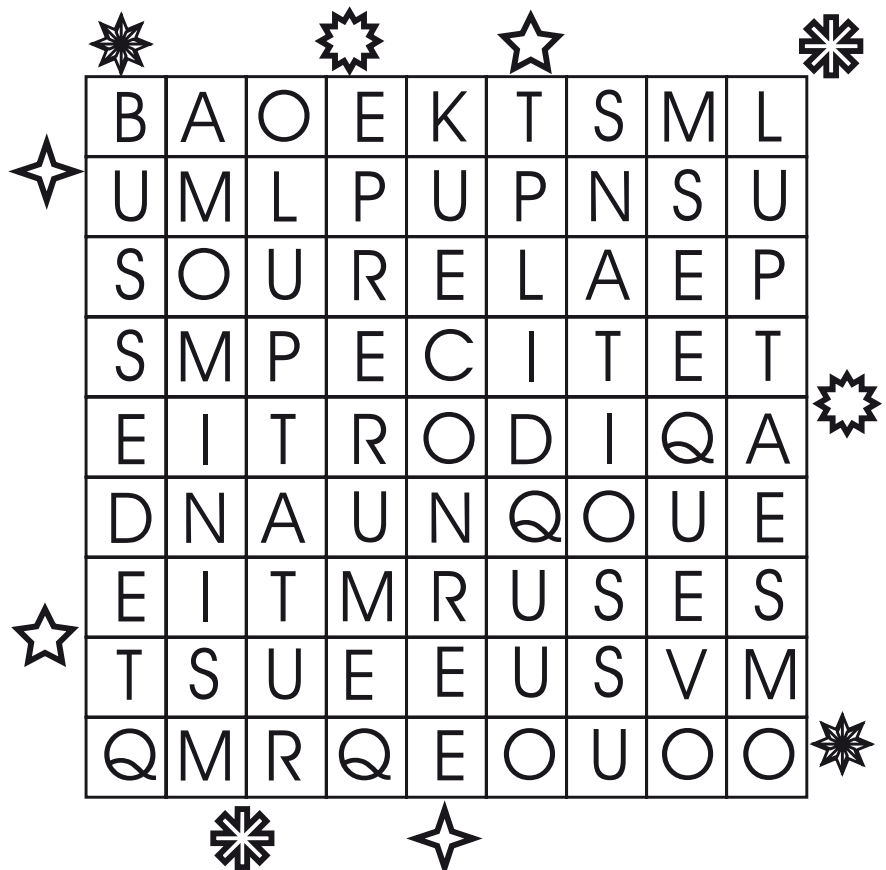
Ein Sternenrätsel nicht nur für Sternsinger

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist.

Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet Ihr 10 Sterne. Wenn Ihr genau hinschaut, dann seht Ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt Ihr die Lösung.

Wenn Ihr es schafft, ist das prima, ansonsten schaut auf Seite 33 nach.

WERNER NIGGEMANN,
IN PFARRBRIEFSERVICE





Singen verbindet

Interview mit Kantor Dieter Böttcher

Am Freitag, 23. November 2018 wurde in St. Martinus im Rahmen eines offenen Singens ein neues Liederbuch vorgestellt, das neben dem Gotteslob in Zukunft in allen unseren Pfarrkirchen benutzt werden wird. Die Idee dazu entstand vor etwa einem Jahr. Wir sprechen mit Kantor Dieter Böttcher, der das Projekt maßgeblich vorangetrieben hat.

Format4: Warum brauchen wir ein neues Liederbuch?

Dieter Böttcher: Gründe zum gemeinsamen Singen im Gottesdienst gibt es genug. Aber der Wichtigste ist vielleicht, dass die Gottesdienstbesucher sonntags mit frohem Herzen die Kirche verlassen sollten. Die Freude am Singen und die Lebendigkeit neuer Lieder ist ein wichtiges Merkmal ansprechender Feiern.

Format4: Und da reicht das Gotteslob nicht aus?

Dieter Böttcher: Mit der Einführung des neuen Gotteslobs im Jahr 2013 waren Hoffnungen verbunden, dass auch das so genannte „Neue Geistliche Lied“ in angemessener Weise enthalten sein wird. Einige der neuen Lieder sind auch tatsächlich ins Gotteslob aufgenommen worden, aber viele andere Lieder, die wir in Büttgen, Holzbüttgen, Kaarst und Vorst kennen und gerne singen, findet man dort nicht.

Format4: Welche Lieder meinen Sie genau?

Dieter Böttcher: Zum Beispiel Lieder wie „Danke“, „Einem ist unser Leben“, „Kommt, sagt es allen weiter“, „Ein Licht in dir geboren“, „Herr, deine Liebe“, „Liebe ist nicht nur ein Wort“, „Durch das Dunkel

hindurch“ und viele andere mehr. Insgesamt sind es gut 100 Lieder, davon sehr viele aus dem so genannten „blauen Buch“ (St. Martinus), aus „Unterwegs“ und „Kommt und singt“. Es handelt sich nahezu ausschließlich um Lieder, die seit den 1970er-Jahren bis 2018 entstanden sind und die in den Gemeinden zum allergrößten Teil bekannt sind.

Format4: Hätte man nicht einfach ein fertiges Buch kaufen können?

Dieter Böttcher: Jedes Buch ist immer eine bestimmte Auswahl an Liedern. Da sind dann Lieder dabei, die entweder gar nicht bekannt sind oder eben Lieder, die ohnehin im Gotteslob stehen. Jetzt haben wir ein Liederbuch, das genau unseren Bedürfnissen entspricht. Alle Liederbücher, die auf dem Markt sind, beginnen im Übrigen mit der Nummer 1 – wir würden dann bei jedem Lied ansagen müssen, aus welchem Buch wir denn nun singen, denn die Nummern würden sich doppelnd.

Format4: Ist das der Grund für den Namen des Liederbuches: „900+“? Wie kam es zu diesem merkwürdigen Namen?

Dieter Böttcher: Das hat recht pragmatische Gründe: Im Gotteslob sind die Nummern von 1-899 bereits vergeben. Die Nummern von 900-999 sind aber noch „frei“. So können wir das Gotteslob und das neue Liederbuch parallel verwenden.

Format4: Wer war an der Vorbereitung von 900+ beteiligt?

Dieter Böttcher: Das Vorbereitungsteam bestand aus den Musikern Annika Monz, Wolfgang Pelzer und mir, für das Pastoralteam war Diakon Martin Becker dabei und vom Pfarrgemeinderat Dagmar Andrae.

Format4: Wann soll aus 900+ gesungen werden?

Dieter Böttcher: Das neue Liederbuch soll keine Konkurrenz zum Gotteslob sein, wir wollen immer beide Bücher im Gottesdienst verwenden. Aus welchem Buch gesungen wird, erkennt man ja leicht an der Nummer: alles, was über 900 ist, bedeutet: neues Liederbuch „900+“.

Format4: Wer hat das Liederbuch finanziert?

Dieter Böttcher: Die Kosten für den Druck des Buches und der Erwerb der Rechte der Lieder konnten wir auf viele Schultern verteilen. Wir sind dankbar, dass der Kirchengemeindeverband Kaarst/Büttgen, die Kirchenstiftung Kaarst-Büttgen, der Pfarrgemeinderat und die beiden Fördervereine BudiCantamus e.V. aus Büttgen und die Freunde und Förderer der Kirchenmusik an St. Martinus e.V. sich daran beteiligt haben.

Format4: Wäre das neue Liederbuch 900+ auch eine Chance, dass unsere vier Pfarrgemeinden näher zusammenrücken?

Dieter Böttcher: Auf jeden Fall. Singen verbindet. Und so wie es einen Eigenteil des Erzbistums Köln im Gotteslob gibt (Nr. 700-800), gibt es jetzt einen Eigenteil der Pfarreiengemeinschaft Kaarst/Büttgen. Das gibt es meines Wissens in keiner anderen Pfarrei im Erzbistum Köln.

Format4: Vielen Dank für das Gespräch.

Dieter Böttcher: Sehr gerne.



Unsere Stern-Schnuppen in den Gemeinden

Eine Sternschnuppe, ein kurzes, vergängliches Licht an dem sich viele erfreuen, wenn sie es sehen.

So ähnlich geschieht es alljährlich zur Adventzeit wenn viele, viele Lichter die Dunkelheit für wenige Wochen durchbrechen. An vielen Orten sehen wir die erhellten Tannenbäume an traditionellen Plätzen und auch vor unseren Kirchen, die uns auf die Ankunft, auf Christi Geburt hinweisen sollen.

Seit 1992 haben es sich die Scheibenschützen in Vorst zur Aufgabe gemacht, jährlich zur Vorweihnachtszeit den Weihnachtsbaum an der Pfarrkirche in Vorst mit Lichterketten zu schmücken.

Diese Tradition hat bei den Vorster Bürgern großen Anklang gefunden.

Wir möchten heute einmal diesen stillen Helfern für ihren Einsatz danken, beispielhaft für jene die ungenannt und im Hintergrund seit vielen Jahren dafür sorgen, dass besondere Traditionen erhalten bleiben und für unsere Gemeinschaft weiterhin erlebbar sind.

Herzlichen Dank für ihren Einsatz und von Herzen ein Vergelt's Gott.

KLAUS LAUER



Der festlich illuminierte Christbaum vor St. Antonius

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KGV Kaarst/Büttgen

IBAN

DE93305500000241000496

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADEDNXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Caritassammlung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

LaserWare LW 0107/LW 0257

Caritas-Adventsammlung 2018

„Hoffnung geben“ lautet das Leitwort der Adventsammlung der Caritas 2018

Das Motto der Sammlung im Jahr 2018 ist angelehnt an das Wort aus dem 1. Korinther-Brief

„Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe.“
(1. Korinther 13, 13)

Wenn Armut, Krankheit beziehungsweise ein anderer Schicksalsschlag ausgrenzen, braucht es Menschen und Einrichtungen, die Mut machen und Hoffnung geben. Die Gemeinden und die Caritas mit ihren Diensten und Einrichtungen unterstützen Menschen, die am Rande stehen. Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich solidarisch zeigen und „Hoffnung geben“, um für ihre Nächsten Chancen zu öffnen.

Sie sehen hin, gehen hin und helfen, wenn Sie täglich die Not von Menschen sehen, die ausgegrenzt sind und am Rande stehen. Vor allem Kinder und Jugendliche sind zunehmend von materieller Armut der Eltern, von Krankheit und schlechten Bildungschancen betroffen. Ihnen bleiben Chancen versperrt, sie können am gesellschaftlichen Leben nur eingeschränkt teilhaben. Die Hilfe, die die Caritas bringt, speist sich letztlich aus gelebter Solidarität. Menschen, denen die Not der anderen nicht egal ist, übernehmen Verantwortung und geben eine Spende,

damit die Caritas mit diesem Geld Türen öffnen kann für die Jungen und Alten, Kranken und Gebrechlichen, Armen und Mutlosen in unseren Gemeinden vor Ort.

So unterstützen wir mit den Spenden seit vielen Jahren neben der Einzelhilfe in Notsituationen auch das Engagement ehrenamtlicher Gruppen, die sich um Menschen kümmern, die Hilfe und Zuwendung brauchen. Um einige zu nennen: Kaarster Hilfsnetz, Seniorengruppen, Geburtstagsbesuche, Adventsbesuche in Büttgen, Hilfe im Kindergartenbereich, Begegnungscafés für Flüchtlinge u.a. Der größte Betrag geht jedoch an Menschen, die sich in einer direkten persönlichen Notlage befinden.

Ganz konkret heißt dies, dass 95% der Spenden in den einzelnen Pfarrgemeinden verbleiben und den Menschen vor Ort dort zu Gute kommen.

Da es uns leider nicht mehr möglich ist in allen Pfarreien eine Haussammlung durchzuführen, werden die Sammler und Sammlerinnen in diesem Jahr ausschließlich in Büttgen von Tür zu Tür gehen. Wir bitten Sie daher, wenn Sie in den anderen Ortsteilen von Kaarst wohnen, von der

Möglichkeit einer Überweisung Gebrauch zu machen. Die entsprechenden Kontoinformationen entnehmen Sie bitte dem abgedruckten Überweisungsformular.

Wichtig ist, dass Sie nach dem Stichwort ‚Caritassammlung‘ den entsprechenden Ortsteil (Kaarst, Holzbüttgen, Vorst) hinzufügen, damit wir die Spende den einzelnen Gemeinden zuordnen können.

Und so bitte ich Sie auch in diesem Jahr, spenden Sie bei der Caritas-Sammlung 2018.

Ihre Spende kommt dort an, wo sie dringend gebraucht wird.

DIAKON MARTIN BECKER

• Kontodaten

Empfänger: KGV Kaarst/Büttgen
Konto Nr.: 241000496
IBAN: DE93305500000241000496
BIC: WELADEDNXXX
Stichwort: Caritassammlung

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KGV Kaarst/Büttgen

IBAN

DE93305500000241000496

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADEDNXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Caritassammlung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 08

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger

KGV Kaarst/Büttgen

Verwendungszweck

Caritassammlung

Datum

Betrag: Euro, Cent



**flüchtlingshilfe
kaarst e.V.**

★ ... helfen MitMenschen.



Foto: Flüchtlingshilfe Kaarst

Weihnachts-Schuhkarton-Aktion

Unter dem Motto "Kaarst für Kaarster" findet in diesem Jahr wieder eine Sammelaktion im Großraum Kaarst statt.

Die Weihnachts-Schuhkarton-Aktion läuft vom 9. November bis 6. Dezember 2018. An acht Sammelstellen im Stadtgebiet haben Spender die Möglichkeit, einen mit weihnachtlichen Gaben gefüllten Karton abzugeben.

Empfänger der Geschenkpakete sind bedürftige Mitbürger.

„Seit 2015 führen wir diese Sammlung durch und freuen uns sehr, dass alle Partner wieder dabei sind“, bestätigt Ursula Baum, erste Vorsitzende der Flüchtlingshilfe. Martin Becker, Diakon der katholischen Pfarreiengemeinschaft Kaarst-Büttgen und Martin Pilz, Pfarrer von der evangelischen Kirche in Kaarst, unterstützen die Schuhkarton-Aktion in ihren Gemeinden. „Wir sind dankbar für die tatkräftige Beteiligung der Kirchenmitglieder, unserer Ehrenamtlichen und den Zuspruch der Kaarster, die ihre Kaarster Mitmenschen beschenken möchten.“

Die Kooperation mit der Stadtverwaltung trägt außerdem viel zum Gelingen der Weihnachts-Schuhkarton-Aktion bei“, bestätigt Ursula Baum. „Jeder kann sich beteiligen. Alle Weihnachtspakete erreichen Männer und Frauen, denen es nicht so gut geht.“

Wie können Sie sich beteiligen?

Befüllen Sie bitte einen Schuhkarton, Postpaket Größe S oder M zum Beispiel mit: Schal, Mütze, Duschgel, Gästehandtuch, Tasse, Socken, verpacktes Gebäck, Schokolade, Weihnachtsdekoration,

Kaffee, Tee oder anderen Kleinigkeiten. Bitte nichts Selbstgebackenes und keine Kerzen. Vergessen Sie Ihren

Weihnachtsgruß nicht! Jeder freut sich über ein paar nette Zeilen.

Wo können Sie ihr Paket abgeben?

Alle Pakete werden kontrolliert, daher verschließen Sie es nicht. Legen Sie das Papier und das Geschenkband einfach mit in das Paket. Kennzeichnen Sie den Karton mit **Mann** oder **Frau** und geben Sie es bei folgenden Annahmestellen ab:

Büttgen

- Küppers Baustoffe
Justus-von-Liebig-Str. 2-4

Holzbüttgen

- Paul kocht e.V.
Kaarster Str. 51, Kaarster Bahnhof

Vorst

- Döner Time, Antoniusstraße 47

Kaarst-Mitte

- Blütenreich, Neusser Straße 4
- REWE Röttcher,
Neusser Straße 6 - 10
- Fischers Lagerhaus,
Gustav-Heinemann-Str. 10
- Blumen Gilges Molzberger,
Lange Hecke 71
- Städtisches Familienzentrum (KiTa)
Büdericher Str. 17b

Seit 2015 ist der Wille, einen Karton mit weihnachtlichen Dingen zu befüllen und einen Weihnachtsgruß beizulegen, ungebrochen. Ein kleines Zeichen der Anteilnahme von Kaarstern für Kaarster bereitet den Empfängern zur Weihnachtszeit eine ganz besondere Freude. Bedürftige Kinder werden über den „Weihnachtswunschbaum“ beschenkt und dafür direkt vom Kaarster Sozialamt angeschrieben. Bis Anfang November werden im Stadtgebiet Flyer mit detaillierten Teilnahmeinformationen verteilt.

Es bedanken sich die Pfarreiengemeinschaft Kaarst-Büttgen, der ökumenische Arbeitskreis Pro Asyl e.V., die Evangelische Kirchengemeinde Kaarst und die Flüchtlingshilfe Kaarst e.V.



Annabel (8)

„Ich wünsche mir, dass kein Krieg mehr kommt!“

Frederik (7)



Sternsinger in Vorst – Sternschnuppe für Kinder in Peru

Anfang Januar 2019 werden wieder Tausende von Jungen und Mädchen für die Kinder in Not unterwegs sein.

„Wir gehören zusammen in Peru und weltweit“

So heißt das Motto der Sternsingeraktion 2019. Es geht hier besonders um die Unterstützung von behinderten Kindern in Peru. In Vorst hat die Sternsingeraktion eine gute Tradition. So bereiten sich alljährlich über 50 Kinder in einem Workshop vor. Dort bringt der Film von Willi Weitzel, der die Kinder in Peru besucht hat, das Land und das dortige Leben näher. Wie sieht dort der Alltag der Kinder aus, und was bedeutet es für diese Kinder zu spielen, zu lernen und Freundschaften zu schließen?

Besonders beeindruckende Menschen hat Willi dort kennengelernt, Menschen die sich jeden Tag dafür einsetzen, dass Kinder mit Behinderung angemessen gefördert werden und am Leben der Gesellschaft teilhaben können.

So wollen wir etwas dazu beitragen, den Blick auf Kinder mit Behinderung zu ändern. Sie sind keine Last, keine Schande, sondern Menschen mit Rechten,

Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten – wie alle anderen Kinder auch.

Begeisterung allein reicht aber nicht aus, es müssen Menschen mit Herzblut diese Aktion vorbereiten und in der Durchführung aktiv unterstützen. So gilt auch hier das Motto „Wir gehören zusammen (sind eine Gemeinde) und gemeinsam sind wir stark (können was bewegen)“.

Das über die Jahre gewachsene Sternsingerteam, das sich rund um die Sternsingeraktion kümmert, also organisiert, plant und durchführt, hat viele fleißige Hände. Eine großartige Unterstützung sind hierbei auch die Vorster Messdiener, die immer wieder in großer Anzahl bei der Aktion mitwirken und Verantwortung übernehmen.

Besonders zu nennen als aktive und passive Unterstützung ist auch die *kfd* in Vorst. Sie unterstützt die Sternsinger finanziell (in diesem Jahr mit einer Geldspende für neue Sternsingerkleider, Kronen, Sammeldosen ...) und übernimmt in guter Tradition die Kosten für die Bewirtung der Sternsinger am Aktionstag. Dort übernehmen ihre Helferinnen das Austeilen von leckerem Mittagessen inkl. Abwasch etc.

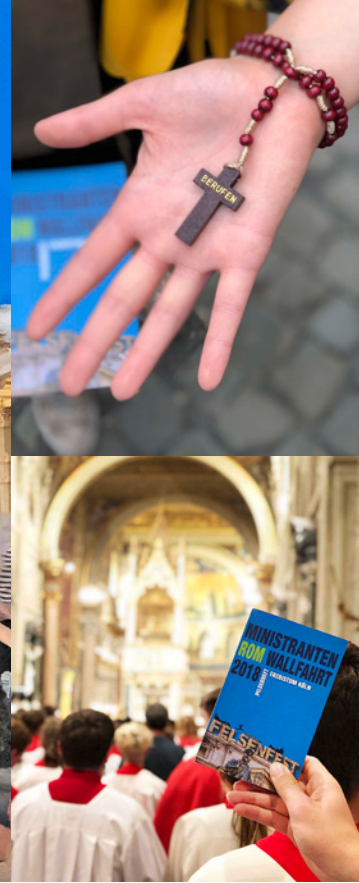
WIn diesem Jahr wurden die Sternsinger in Vorst mit einer Geldspende (250 €) von der Kirchenstiftung Kaarst/Büttgen für die Neuanschaffung von Sternsingerkleidern unterstützt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kirchenstiftung. Viel, viel Arbeit steckt in der Aktion, die ohne ein gutes Zusammenspiel zahlreicher Helfer sind möglich wäre.

Ihre Belohnung hierfür ist ein grandioser Eindruck in der Kirche anlässlich der Aussendungsfeier der Sternsinger. In wirklich fröhliche Kindergesichter zu schauen, ihre funkelnden Kronen sowie die tollen Kostüme zu sehen und ihren Gesang zu hören.

Dieser Augenblick macht auch die Kinder stolz für ihr Engagement – auch wenn bei der anschließenden Sammlung mal die Füße müde und kalt werden oder die Türen verschlossen bleiben.

Für die kommende Sternsingeraktion wünschen wir uns mehr offene Türen, bei denen wir eintreten können und den Segen bringen dürfen.

FÜR DAS STERNSINGERTEAM
LYDIA THOMASEN



Gruppenfoto vor San Paolo fuori le mura – St. Paul vor den Mauern

Messdiener stehen in Rom felsenfest zusammen

Vom 12. Bis zum 20. Oktober 2018 hat die diesjährige Ministrantenwallfahrt des Erzbistums Köln nach Rom stattgefunden.

Unter dem Motto „Felsenfest“ und mit rund 2.400 Teilnehmern, war es die größte Romwallfahrt des Erzbistums Köln, die je stattgefunden hat.

Mit dabei waren auch 25 Messdiener aus der Pfarreiengemeinschaft Kaarst/ Büttgen.

In unmittelbarer Nähe zum Vatikan untergebracht hatten wir die perfekte Möglichkeit, die ewige Stadt zu erkunden. Nicht fehlen durften dabei die Besichtigungen der antiken Bauten in Rom wie

das Kolosseum, das Pantheon und das Forum Romanum.

Weiter in der Geschichte ging es mit der Besichtigung der unterirdischen St.-Sebastianus-Katakomben, den Friedhöfen der ersten Christen. Daneben haben wir auch andere bekannte Sehenswürdigkeiten wie den Trevi-Brunnen oder die spanische Treppe besichtigen können. Zwischendurch durften natürlich die italienische Pizza und das italienische Eis nicht fehlen.

Was diese Wallfahrt allerdings von anderen Reisen unterscheidet, war die großartige Gemeinschaft aller Messdiener aus dem Erzbistum Köln, aber auch in unserer Kaarster Gruppe. 2400 Messdiener, die zusammen den Eröffnungsgottesdienst

in der Lateranbasilika feierten, in einer stimmungsvollen, abendlichen Lichterprozession durch die Vatikanische Gärten zogen, gemeinsam vom Papst bei einer Audienz gesegnet wurden und schließlich beim Abschlussgottesdienst in der Basilika St. Paul vor den Mauern, „felsenfest“ Freude und Glauben ausstrahlten.

Das alles sind Erinnerungen, die uns miteinander verbinden. Auch hatten wir das Glück, alte Bekannte und Freunde, wie zum Beispiel unseren ehemaligen Kaplan Hendrik Hülz, wieder zu treffen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, dass sie uns bei der Wallfahrt unterstützt und diese Erfahrungen und Erlebnisse ermöglicht haben.

FELIX TERHÜRNE UND MATILDA GANZ





DIE BÜCHEREI

St. Aldegundis Büttgen
St. Antonius Vorst
St. Martinus Kaarst
Sieben Schmerzen Mariens Holzbüttgen

Winterzeit - Zeit für Bücher aus der Bücherei!

Lesen macht schön
schlank und sexy, wer
lesen kann ist klar im
Vorteil.

DENIS SCHECK

Lesen heißt auf Wolken
liegen oder wie ein Vo-
gel fliegen, such dir aus
was dir gefällt, schau
von oben auf die Welt!

CHRISTA ZEUCH

Wenn ich lese, brauche
ich nicht zu putzen.

LESERIN

Wenn es mir schlecht
geht, leihe ich mir ein
schönes Buch.

LESER

Lesen heißt mit einem
fremden Kopfe, statt
des eigenen denken.

SCHOPENHAUER

Die Weisesten sind,
welche lesen, um sich
von ihren Fehlern zu
befreien.

FRIEDRICH II. DER GROSSE

Essen vertreibt den
Hunger, lesen vertreibt
die Dummheit.

AUS CHINA

In Büchern liegt die See-
le aller gewesenen Zeit.

THOMAS CARLYLE

Dem der wenig weiß
im Leben, sollte man zu
lesen geben.
Darum ist ein gutes
Buch auch ein hilfreicher
Versuch.

ERHARD H. BELLERMANN

Hungriger, greif nach
dem Buch: es ist eine
Waffe.

BERTOLD BRECHT

Es ist etwas Besonderes
um Menschen, die am
gedruckten Wort Interes-
se haben. Sie sind eine
eigene Spezies: kundig,
freundlich, wissbegierig -
einfach menschlich.

NATHAN PINE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Büchereien freuen sich auf Ihren Besuch!

Sternschnuppen mitten unter uns

Am 24. Februar feiern alle Pilgerbruderschaften den Namenstag ihres Schutzheiligen, des Apostels Matthias. Mindestens einmal im Jahr unternehmen lang erprobte Pilgerschwestern und -brüder gemeinsam mit Neupilgern die Wallfahrt nach Trier zur Abtei Sankt Matthias.

In jeder Bruderschaft finden sich Menschen aller Couleur zusammen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Mittelältere und relativ Alte, die trotzdem noch beachtliche Kilometer am Tag pilgern! Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Berufen und Lebensentwürfen vereint ein großes Ziel:

Das Apostelgrab in Trier.

Auf dem Weg dorthin erleben wir Pilgerinnen und Pilger immer wieder „Sternschnuppen mitten unter uns“. Das sind zum einen berührende Momente während einer Meditation oder bei einem Gottesdienst und zum anderen das Innehalten

bei einem Sonnenaufgang oder die kurze Besinnung am Kreuz einer Sankt-Matthias-Bruderschaft in Gottes freier Natur: Zum Beispiel am Strahlenkreuz der Sankt-Matthias-Bruderschaft Holzbüttgen kurz vor Trier im Zemmer Wald.

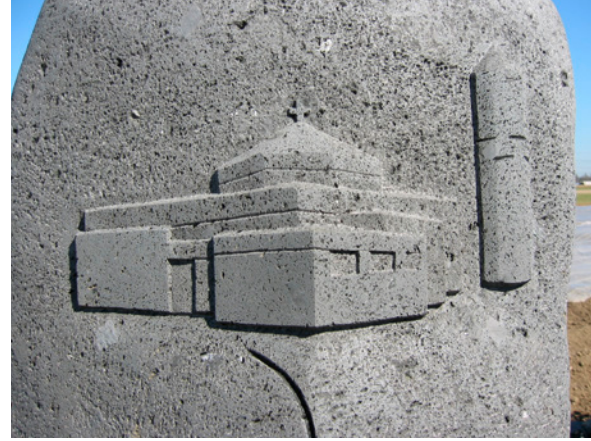
Aber auch hier bei uns ist 2003 eine Sternschnuppe vom Himmel gefallen bzw. von Ruth Schwenker aus Hammerstein mit Anhänger und Kran zum Schifferhof gebracht worden.

Seitdem machen sich Matthiaspilgerinnen und -pilger jedes Jahr am 24. Februar auf den „Kleinen Pilgerweg“ zum Matthiasstein bei Hilde und Hans-Peter Schiffer. Dort gratulieren wir dem Stein und dem Heiligen Matthias mit einem kleinen Gedicht zum Namenstag und manchmal auch mit einem Schnäpschen. Auf dem Rückweg stehen auf jeden Fall Karl-Bernhard und Sibylle Bohr mit einem Pilgerwasser zum Aufwärmen bereit.

Treffpunkt und Abmarsch ist traditionell bei Bauer Küppers mit knackigen Äpfeln als Wegzehrung. Dort steht auch eine „Sternschnuppe“ in Form eines uralten Hofkreuzes aufgestellt wurde. Es wurde 1997 noch von Hans-Josef Küppers restauriert und neu aufgestellt.

Die Inschrift verbreitet für den Betrachter und Beter immer wieder Sternenglanz:

„Mensch beachte dieses Zeichen.
Gottes Kreuz in der Natur.
Dass du nicht vom Weg wirst weichen, folgst du seiner Liebe Spur.“



Der Matthiasstein am Schifferhof in Holzbüttgen



LYDIA MEUSER

Pfarrer Brans bei der Einweihung des Matthiassteins

**ICH WÜNSCHE MIR
FÜR DAS NEUE JAHR,
- DASS ICH NEUE
FREUNDE FINDE,
- DASS DIE KOMMUNION
GUT LÄUFT,
- EIN WEITERHIN
GUTES LEBEN,
- DASS MEINE
FAMILIE GESUND
BLEIBT UND
- DASS ES MEINEN
OMAS UND MEINEM
OPA IM HIMMEL
GUT GEHT.**

Lena (8)


FRIEDEN

Marie(9)



„Die Welt ist Gottes so voll“

8. Gesprächswerkstatt in Holzbüttgen am 25. Oktober 2018 mit Pfarrrer Regamy Thillainathan

Kein Mikrofon, ein stilles Gebet, so nahm uns der lebensfrohe und quirlige Pfarrrer Regamy Thillainathan, oder einfach nur „Regamy“ mit auf die kurze Reise in „die volle Welt Gottes“. Oder wie er es anders ausdrückte an die Anlehnung der Worte von Alfred Delp:

„Gott quillt aus allen Poren“.

Pfarrrer Regamy ist in Neuss aufgewachsen, hat seine Wurzeln in Sri Lanka, er kennt von seinen Eltern die leidvollen Geschichten aus seiner Heimat. Die besonderen Lebensumstände, die er hier in Neuss erfahren durfte, sind ihm sehr bewusst und spielen eine große Rolle bei seiner Entscheidung zum Priesterberuf. Was macht den Priesterberuf aus? Er sei ein Suchender unter Suchenden, er habe letztlich auch keine Antworten auf die Fragen der Menschen, er sei eher Kompass, könne eine Richtung vorgeben. Vor dem Theologiestudium habe er etwas „Handfestes“ gelernt und eine Ausbildung zum Erzieher gemacht und er trat im Alter von 17 Jahren in den „Eucharistiner-Orden“ ein. Durch seine Arbeit erfuhr er, dass es nicht nur in der weiten Welt, sondern auch hier vor der Tür tragische Lebensumstände gibt, sei es durch Armut, Krankheit oder Gewalt in der Familie.

Durch die Begegnung mit einem durch familiäre Gewalt massiv leidgeprüften Mädchen habe er sein Schlüsselerlebnis gehabt - die erste bewusste Gotteserfahrung. Das Mädchen konfrontierte ihn weinend mit der Frage nach Gott: „Du glaubst doch an Gott? – warum tut er mir das an?“ Er konnte ihr keine Antwort geben, nicht mal eine blöde, überflüssige

Floskel, wie „es wird schon wieder“, die wir ja alle so gut kennen, sei ihm über die Lippen gekommen, er war schlicht überfordert und Tränen standen ihm in den Augen. In diesem Mädchen sah er Gottes Gegenwart. Letztlich tröstete *ihn* das Mädchen mit den Worten: „Es wird schon wieder!“.

Ehrliches Mitleid mit den Menschen zu erleben habe ihn sehr berührt: „In den Tränen der Menschen ist Gott!“ oder wie es Mutter Theresa ausgedrückt hat: „Leiden für die Menschen bis es wehtut!“

Weiterhin sei es das bewusste Leben, ganz da sein für den Moment, für das „Wort Gottes“, das für die Menschen verkündet wird. Ganz da sein für das Wort und bewusst zuhören. Wobei das ihm manchmal schwer falle, lasse er sich doch gerne ablenken und denke z. B. bei den Lesungen an seine Predigt, oder würde sich sogar gerne Nachrichten auf seinem Smartphone ansehen, wenn es denn zur Hand wäre. Er arbeite an sich, um nicht ständig an den „überquellenden Poren Gottes“ vorbei zu laufen.

Auch sei es wichtig für ihn, dem Wort Gottes Raum im Leben zu geben – den Worten Taten folgen zu lassen.

„Umsonst habt ihr bekommen, umsonst sollt ihr weitergeben!“,

darüber habe er lange nachgedacht. „Suchen, was ich weitergeben kann, dem zurückgeben, dem ich es zu verdanken habe!“ In den Leidenden könne man klar und lebensnah Gott entdecken. Echte Spiritualität führe zum Leid der Menschen und dem unbedingten Willen, eine

Veränderung herbeizuführen. Purer Aktivismus sei keine echte Hilfe, sog. „Gute-Werke-Terroristen“ bedienten nur romantische Gefühle.

Die Sehnsucht nach Gott sei in jedem Menschen. Die Kirche gebe Antworten auf Fragen, die in der heutigen Zeit niemand mehr stellt. Die Kirche müsse wieder lernen, wie sie insbesondere die Jugendlichen erreichen kann, müsse wieder lernen, verständlich zu sein.

Er könne sich gut an seine erste Predigt im Kinderheim erinnern. Während der Predigt sagte ein kleines Mädchen hörbar für alle, „Wann gehen wir wieder nach Hause, es ist so langweilig!“. Er hätte als Priester cool darauf eingehen können, er habe sich aber stur an seinem Konzept gehalten. Nach dem Gottesdienst tröstete ihn sein damaliger Mentor, der heutige Weihbischof Ansgar Puff: „Mach' Dir nichts draus, die Predigt war wirklich langweilig - erzählt nicht davon, was Du gelernt hast, sondern davon, was Du verstanden und was Du erlebt hast!“

Im Gespräch mit der Gemeinde wurde angeregt, wieder eine Sprache zu sprechen, die verstanden werde. Heutzutage müsse auch wieder mehr erklärt werden, z. B. zur Liturgie, zu den Sakramenten, damit die Identifikation mit Kirche zurückkomme. Beziehungen müssten hergestellt werden, bzw. Netzwerke, Priester sollten mehr das Gespräch mit der Gemeinde suchen, z. B. nach den Gottesdiensten.

Für einen Priester sei es nicht so leicht, die hohen Anforderungen und Erwartungen, die an ihn als Priester gerichtet werden, auszuhalten. Er stehe in einem

Spannungsbogen zwischen Unvermögen und Kritik. Als junger Kaplan bekomme er kaum eine Chance, Veränderungen einzuführen, er sei ja irgendwann wieder weg, die „Alteingesessenen“ aber blieben. Ein wichtiger Aspekt im Gemeindeleben sei jedoch, dass der Priester der Gemeinde ein Gesicht gebe.

Schließlich kam Pfarrer Regamy wieder auf seine anfänglichen Worte zurück: „Mit den Suchenden Gott suchen“. Der Priesterberuf sei manchmal wie ein Fußballtrainer, z. B. bei Fortuna Düsseldorf oder dem FC Köln: „Irgendwann steigst du zwar ab, aber du musst trotzdem brennen!“


ICH WÜNSCHE

 MIR FÜR ALLE

EIN SCHÖNES

JAH,

... DASS KINDER

NICHT SO OFT

GEÄRGERT WERDEN,

 x x x ... DASS SICH x x x

DIE MENSCHEN FAIR

BEHADELN UND

... DASS ES AUCH

NOCH VIELE TIERE

 »»» UND PFLANZEN «««

GIBT, WENN ICH

GROSS BIN.
 ~~~~~

Johannes (8)

Junge Menschen haben eine klare Sicht von den Sorgen und Nöten der Menschen. Das Interesse an pastoralen Berufen sei stabil – die Zukunft sei gesichert. Am Schluss erinnerte Pfarrer Regamy an die beiden Jünger in der „Emmaus-Geschichte“, beide – also alle – seien blind gewesen und erkannten Jesus nicht. „Lassen wir Gott an unserem Leben teilhaben!“

BERNHARD WOLFF

#### • Pfarrer Regamy Thillainathan

- 1982 in Sri Lanka geboren  
aufgewachsen in  
St. Marien, Neuss
- 1999 Abitur in Neuss  
Eintritt in den  
Eucharistiner-Orden  
Ausbildung zum Erzieher
- 2002 Beginn des Theologiestudium
- 2009 Priesterweihe  
Tätig in Kinder- u.  
Jugendseelsorge
- 2015 Leiter der Diözesanstelle für  
Berufungspersonal, Köln,  
und lebt in Bonn

#### • Gesprächswerkstatt

Bereits zum 8. Mal fand nun die Gesprächswerkstatt im Gemeindesaal in Holzbüttgen statt. Seit 2015 bietet der Pfarrgemeinderat jeweils im Frühjahr und im Herbst eine Gesprächsrunde mit einem geladenen Gast an.

Dieses Gesprächsformat wurde 2016 von Diözesanrat des Erzbistums Köln wegen des gesellschaftspolitischen Engagements mit dem Anton-Roesen-Preis ausgezeichnet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**eine** kirche wünsche ich mir  
die noch mehr so ist  
wie der geist sie gedacht  
und gewollt hat

die nicht missbraucht  
und vertuscht  
sondern heilt  
und ganz offen und wahr ist

die immer zuerst  
jesu versöhnende liebe  
erbittet und empfängt  
und sie allezeit schenkt

die geistbestimmt und  
solidarisch und offen  
und entweltlicht und  
menschenfreundlich ist

die heilig und für alle  
heil und leben  
asyl und heimat  
segnen und zukunft ist

die betet und hört  
fragt und handelt  
weint und feiert –  
mit und für alle

die wahrhaftig und  
barmherzig ist  
und die träumt  
und dem stern folgt

die nichts anderes will  
als die freiheit  
des menschen  
und der schöpfung

die allein den betern  
und den kritikern  
die allein gott und  
seinem wort vertraut

MICHAEL LEHMLER,  
IN: PFARRBRIEFSERVICE.DE



# Kirchenvorstandswahlen 2018

Am 17. und 18. November 2018 haben im Erzbistum Köln – und somit auch in unserer Pfarreiengemeinschaft -Kirchen- vorstandswahlen stattgefunden.

Ein Mandat im Kirchenvorstand gilt für sechs Jahre. Alle 3 Jahre wird die Hälfte

des Gremiums neu- bzw. wiedergewählt. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle aus- geschiedenen Mitglieder unserer vier Kir- chenvorstände für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Ein Dank auch an alle, die sich als Kandidaten zur Verfü- gung gestellt haben, aber nicht direkt

gewählt worden sind. Sie bleiben bis zur nächsten Wahl Ersatzmitglied und rücken nach, wenn ein Mitglied vorzeitig ausscheiden sollte.

## BÜTTGEN



Giebken, Kornelia



Heubes, Ludger



Krawinkel, Martina



Schaal, Dr. Michael

## HOLZBÜTTGEN



Jonsthövel, Markus



Lücker, Lutz



Saurbier, Barbara



Stroh, Daniel

## KAARST



Nöthgen, Rainer



Nowack, Edgar



Schubert, Heinz-Dieter



Schwenzer, Werner



Thissen, Theo

## VORST



Behrendt, Andreas



Lauer, Klaus



Mertens, Johannes



Moormann, Franz-Josef



# Unsere zwei Vertreter im Katholikenrat des Rhein-Kreises Neuss

Seit der letzten Vollversammlung der Katholiken im Rhein-Kreis Neuss, die am 27.02.2018 stattfand, haben wir als Pfarreiengemeinschaft Kaarst/Büttgen neben Frau Dr. Ulrike Nienhaus einen zweiten Vertreter im Katholikenrat, nämlich Sven Ladeck.

Der Katholikenrat hat die Aufgabe, die Kräfte des Laienapostolates im Rhein-Kreis Neuss zu fördern, zu koordinieren und zu bündeln.

Im Katholikenrat sind neben den Seelsorgern Vertreter und Vertreterinnen der Pfarrgemeinderäte, der katholischen Verbände sowie weitere Persönlichkeiten aus Kirche, Gesellschaft und Institutionen vertreten.

Der Katholikenrat wirkt eigenverantwortlich in gesellschaftliche Bereiche hinein und arbeitet mit eigener Stimme am Wirken der Kirche in Gesellschaft und Welt mit. So vertritt er die Anliegen der Katholikinnen und Katholiken im Rhein-Kreis Neuss in der Öffentlichkeit und gibt Anregungen für deren Wirken in Kirche und Gesellschaft. Der Katholikenrat stellt einen unmittelbaren Bindung und Beziehung zur Diözesanebene her. Als Hauptamtlicher geistlicher Vertreter ist der Kreisdechant Oberpfarrer Msgr. Assmann ständiges Mitglied im Vorstand.

Unsere beiden Kaarster Vertreter haben sich im Rahmen der Klausurtagung auch besondere Schwerpunkte gesetzt. So ist Frau Dr. Nienhaus Ansprechpartnerin für die Verbände im Rhein-Kreis Neuss, vertritt das Thema Ökumene und unterstützt zugleich als Stellvertreterin die Vorsitzende bei allen Belangen nach innen und außen.

Sven Ladeck hingegen ist vom Vorstand in die Katholische Arbeitsgemeinschaft des Familienforums Edith Stein sowie in den Arbeitskreis Christlicher Kirchen benannt worden. Des Weiteren möchte sich Sven Ladeck für die Schulen, welche sich

in diözesaner Trägerschaft befinden, als Ansprechpartner einsetzen.

Unseren beiden Vertretern ist es auch wichtig, dass sie zum einen Vertreter der Katholiken im Rhein-Kreis Neuss sind, aber zugleich selbstverständlich auch die Interessen und Anliegen unserer Pfarreiengemeinschaft einbringen und sich dazu im Vorstand einsetzen.

„Ich persönlich bin sehr dankbar und froh, bei allen Schwierigkeiten und Unterschiedlichkeiten, dass ich die Möglichkeit habe in einem solchen Gremium mitwirken zu dürfen. Zum einen lernt man viele neue Menschen kennen, zugleich ist es aber für mich auch eine enorme Horizonterweiterung, wenn ich einen Eindruck davon bekomme, wie die Gemeinden z.B. in Grevenbroich oder Dormagen mit Herausforderungen umgehen und diese bewältigen. Von solchen Erfahrungen können auch wir hier in Kaarst/Büttgen mit Sicherheit profitieren.“, erklärt Sven Ladeck

Auch Dr. Ulrike Nienhaus erklärt, „Als Ansprechpartnerin für die katholischen Sozialverbände merke ich auch immer wieder wie hilfreich eine Schnittstelle ist an der sich z.B. kfd, Kolping oder KAB austauschen und Probleme und Erfahrungen diskutieren können. Darüber hinaus ist es auch für den Fortbestand der Verbände notwendig, sich mit dem Thema der Ökumene und der Zusammenarbeit mit den evangelischen Christen auszutauschen.“

Beiden ist es wichtig auch als Ansprechpartner für unsere Pfarreiengemeinschaft und vor allem auch für unseren Pfarrgemeinderat da zu sein. „Scheuen Sie sich bitte nicht uns anzusprechen“ heißt es abschließend von beiden.



Dr. Ulrike Nienhaus und Sven Ladeck



# Termine in der Advents- und Weihnachtszeit 2018

## \* SO 02.12.

17.00 Uhr Offenes Adventssingen mit dem Kinder- und Kirchenchor in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

18.00 Uhr Vesper im Advent in St. Aldegundis - Büttgen

## \* DO 06.12.

19.30 Uhr KKV Taizé Jugendgebet in Alt St. Martin - Kaarst

## \* FR 07.12.

6.00 Uhr Frühschicht gestaltet von den Messdienern in St. Antonius - Vorst; anschl. gemeinsames Frühstück

6.00 Uhr Frühschicht in der Krypta in St. Martinus - Kaarst; anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

6.00 Uhr Frühschicht in der alten St. Aldegundis Kirche Büttgen; anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

17.00 Uhr Offenes Adventslieder-singen der Pfarrgemeinde – für den Frieden in uns und in der Welt – im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ in St. Martinus - Kaarst

19.00 Uhr Roratemesse in St. Aldegundis - Büttgen

## \* SA 08.12.

10.00 Uhr Hl. Messe anlässlich der Sternwallfahrt der kfd – vorher Sternengang – in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

## \* SO 09.12.

18.00 Uhr Vesper im Advent in St. Aldegundis - Büttgen

18.00 Uhr Firmandengottesdienst in St. Antonius - Vorst

## \* DI 11.12.

19.00 Uhr Bußgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft in Alt St. Martin - Kaarst

## \* DO 13.12.

19.00 Uhr Roratemesse als kfd-Quartalsmesse in St. Antonius - Vorst

## \* FR 14.12.

6.00 Uhr Frühschicht in der Krypta in St. Martinus - Kaarst; anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

6.00 Uhr Frühschicht in der alten St. Aldegundis Kirche Büttgen; anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

18.00 Uhr Kapitemesse als Roratemesse in St. Aldegundis - Büttgen

## \* SO 16.12.

17.00 Uhr Weihnachtskonzert „Chor der Stadt Kaarst“ in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen  
Titel: Morgen, Kinder, wird's was geben

18.00 Uhr Vesper im Advent in St. Aldegundis - Büttgen

## \* DI 18.12.

18.00 Uhr Roratemesse in Alt St. Martin - Kaarst

18.00 Uhr Adventssingen in der Krypta (Netzwerk 55+) in St. Martinus - Kaarst

## \* DO 20.12.

19.00 Uhr Bußgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

20.00 Uhr Friedensgebet in Alt St. Martin - Kaarst

## \* FR 21.12.

6.00 Uhr Frühschicht in der Krypta in St. Martinus - Kaarst; anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

6.00 Uhr Frühschicht in der alten St. Aldegundis Kirche Büttgen; anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

18.00 Uhr Roratemesse in St. Aldegundis - Büttgen

19.00 Uhr Jahresabschlussmesse der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Kaarst in Alt St. Martin - Kaarst

## \* SA 22.12.

18.30 Uhr Hl. Messe mit Begrüßung „Licht von Bethlehem“ in St. Martinus - Kaarst

## \* SO 23.12.

18.00 Uhr Vesper im Advent in St. Aldegundis - Büttgen

## \* MO 24.12. Heiligabend

14.30 Uhr Krippenfeier mit dem Kinderchor in St. Martinus - Kaarst besonders für Familien mit kleinen Kindern. Der Kinderchor singt und spielt das Krippenspiel „Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah“ von Reinhard Horn

15.30 Uhr Krippenfeier in St. Antonius - Vorst

16.00 Uhr Krippenfeier in St. Aldegundis - Büttgen

16.00 Uhr Krippenfeier in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen; Der Kinderchor führt das Krippenspiel „Die Weihnachtsgeschichte“ von W. und S. Pelzer auf.

17.00 Uhr Familienchristmette mit den MarTeenies in St. Martinus - Kaarst; besondere Einladung an die Kommunionkinder. Die MarTeenies singen und spielen das Krippenspiel „Das Krippenspiel“ von Gerd-Peter Münden

18.00 Uhr Familienchristmette in St. Aldegundis - Büttgen

22.00 Uhr Christmette in St. Antonius - Vorst; mit Ausgabe des Friedenslichts

22.00 Uhr Christmette „Weihnachtliche Lieder mit dem Kirchenchor und Bläsern“ in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

24.00 Uhr Christmette mitgestaltet von CanDomino in St. Martinus - Kaarst

## \* DI 25.12. 1. Weihnachtstag

8.00 Uhr Hirtenmesse mit Weihnachtsliedern der Gemeinde in St. Martinus - Kaarst

10.00 Uhr Festmesse mit dem MartinusChor, Solisten und Orchester in St. Martinus - Kaarst  
Wolfgang Amadeus Mozart - Krönungsmesse;  
J.S. Bach: Fallt mit Danken;  
Werke von Johann Lütter und Heinrich v. Herzogenberg

10.00 Uhr Hl. Messe in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

11.30 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor und Orchester in St. Aldegundis - Büttgen. Der Kirchenchor singt die „Messe de Noel“ von Fernand de la Tombelle

11.30 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor St. Cäcilia in St. Antonius - Vorst. Der Kirchenchor führt „A little jazz mas“ von Bob Chilcott auf.



★ **MI 26.12.** 2. Weihnachtstag

**10.00** Uhr Festmesse mit dem Chor der Stadt Kaarst, Solisten und Orchester in St. Martinus - Kaarst; an der Orgel Prof. Stefan Palm. Aufgeführt wird die Missa brevis in B-Dur KV 275 von W.A. Mozart  
Leitung: Hans-Michael Dücker

**10.00** Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor und Orchester in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen. Zur Aufführung kommt die Missa in C für Solo, Chor und Orchester von Joseph Ohnewald sowie weitere Werke von Bach und Haydn.

**11.30** Uhr Hl. Messe  
in St. Aldegundis - Büttgen

**11.30** Uhr Hl. Messe  
in St. Antonius - Vorst

★ **FR 28.12.**

**15.00** Uhr Kindersegnung an der Krippe in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

★ **SA 29.12.**

**17.00** Uhr Hl. Messe  
im Anschluss Kindersegnung  
in St. Antonius - Vorst

★ **SO 30.12.**

**10.00** Uhr Hl. Messe  
im Anschluss Kindersegnung  
in St. Martinus - Kaarst

**11.30** Uhr Hl. Messe  
im Anschluss Kindersegnung  
in St. Aldegundis - Büttgen

★ **MO 31.12.**

**17.00** Uhr Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen und Te Deum in St. Antonius - Vorst

**17.00** Uhr Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen und Te Deum in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

**18.00** Uhr Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen und Te Deum in St. Aldegundis - Büttgen

**18.00** Uhr Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen und Te Deum in St. Martinus - Kaarst

★ **DI 1.1.2019**

**10.00** Uhr Hl. Messe  
in St. Martinus - Kaarst

**10.00** Uhr Hl. Messe in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

**11.30** Uhr Hl. Messe  
in St. Aldegundis - Büttgen

**11.30** Uhr Hl. Messe  
in St. Antonius - Vorst

★ **SA 5.1. 2019**

**9.30** Uhr Wortgottesdienst zur Aussendung der Sternsinger in St. Aldegundis - Büttgen

**10.00** Uhr Wortgottesdienst zur Aussendung der Sternsinger in St. Martinus - Kaarst

**17.00** Uhr Familienmesse mit Aussendung der Sternsinger in St. Antonius - Vorst

**18.30** Uhr Hl. Messe  
in St. Martinus - Kaarst

★ **SO 6.1. 2019**

**10.00** Uhr Hl. Messe  
in St. Martinus - Kaarst

**10.00** Uhr Hl. Messe in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

**11.30** Uhr Hl. Messe  
mit Rückkehr der Sternsinger  
in St. Aldegundis - Büttgen

★ **MI 9.1. 2019**

**19.00** Uhr Wortgottesdienst zur Aussendung der Sternsinger in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

★ **SO 13.1. 2019**

**10.00** Uhr Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger in St. Martinus - Kaarst

**10.00** Uhr Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger und Neujahrsempfang in Sieben Schmerzen Mariens - Holzbüttgen

★ **SO 27.01.2019**

**15.00** Uhr Hl. Messe zur Einführung von Pfarrer Ulrich Eßer in St. Martinus - Kaarst. Anschließend Empfang und Umtrunk im Pfarrzentrum

*Alle übrigen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten oder dem Aushang im Schaukasten neben der Kirche!*



Sieben Schmerzen Mariens – Holzbüttgen



St. Martinus – Kaarst



St. Aldegundis – Büttgen



St. Antonius – Vorst



Alt-St.-Martin – Kaarst

Alle Termine und Angaben ohne Gewähr



# Tipps und Termine

## \* SA 01.12.2018

**14.00 bis 22.00 Uhr** an Alt St. Martin Weihnachtsmarkt  
Das Angebot reicht von selbstgebackenen Plätzchen über festlichen Christbaumschmuck bis hin zu Deko-Artikeln und hausgemachten Likören. Auch für das leibliche Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt: Grünkohl, Spießbraten und Würstchen sind nur ein kleiner Ausschnitt der angebotenen Leckereien. Natürlich darf dabei auch ein heißer Glühwein oder ein Becher dampfender Kakao nicht fehlen.

## \* SO 02.12.2018

**12.00 bis 18.00 Uhr** an Alt St. Martin Weihnachtsmarkt  
**17.00 Uhr** Sieben Schmerzen Mariens offenes Adventssingen  
Mit den Kinder- und Kirchenchor

## \* MI 05.12.2018

**20.00 Uhr** Pfarrzentrum St. Martinus PGR Sitzung; Die PGR Sitzungen finden öffentlich statt

## \* SA 08.12.2018

**ab 11.00 Uhr** Rathausplatz Büttgen Weihnachtsmarkt  
Der Weihnachtsmarkt hebt sich durch sein ausgesuchtes Angebot an Kunsthandwerk, weihnachtlichen Dekorationen, Kerzen und Krippen, Schmuck, Schönes aus Filz, handgearbeiteten hochwertigen Teddys, Feenwald Bären, Glas und Tiffany, Ton und Seidenfloristik von den anderen Weihnachtsmärkten der Umgebung ab.  
**12.00 bis 20.00 Uhr** Lindenplatz, Holzbüttgen Weihnachtsmarkt  
10jähriges Jubiläum des gemütlichen Weihnachtsmarktes  
**17.00 Uhr** St. Antonius  
Hl. Messe als Roratemesse

## \* SO 09.12.2018

**ab 11.00 Uhr** Rathausplatz Büttgen Weihnachtsmarkt  
**12.00 bis 20.00 Uhr** Lindenplatz, Holzbüttgen Weihnachtsmarkt

## \* DO 13.12.2018

**14.00 bis 21.00 Uhr** Rathausvorplatz Kaarst Weihnachtsmarkt  
Viele Menschen versammeln sich an vier Tagen rund um den großen Weihnachtsbaum, um die Weihnachtsbühne und um die rund 30 weihnachtlich geschmückten Hütten, die ein rundum weihnachtliches Ambiente vermitteln.

## \* FR 14.12.2018

**12.00 bis 22.00 Uhr** Rathausvorplatz Kaarst Weihnachtsmarkt

## \* SA 15.12.2018

**9.00 bis 22.00 Uhr** Rathausvorplatz Kaarst Weihnachtsmarkt  
**12.00 bis 19.00 Uhr** Tuppenhof Weihnachtsmarkt  
Gemeinnützige Vereine haben genauso ihre Beteiligung, ihre Ware zum Verkauf anzubieten wie kleine Handwerkskünstler und Hobbykünstler. Dafür gestalten wir die Räume des Wohnhauses, z.B. den Herdraum, die gute Stube, die Knechtekammer, aber auch den Kuhstall und die große Scheune zu einem harmonischen Markt um. Die Stände, Fenster und Vitrinen werden weihnachtlich mit viel Tannengrün geschmückt von unseren fleißigen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen geschmückt.  
**14.00 Uhr** Pfarrzentrum St. Aldegundis Senioren Weihnachtsfeier  
Alle Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft sind herzlich eingeladen. Einlass ist 13.00 Uhr.

## \* SO 16.12.2018

**11.00 bis 20.00 Uhr** Rathausvorplatz Kaarst Weihnachtsmarkt  
**11.00 bis 18.00 Uhr** Tuppenhof Weihnachtsmarkt

## \* DO 20.12.2018

**20.00 Uhr** Alt. St. Martin Friedensgebet  
Mit dem Chor CanDomino



Ankündigung des Patrozinium in Vorst

## \* DO 17.01.2019

St. Antonius Pfarrpatrozinium, ewiges Gebet, Neujahrsempfang  
Betstunden in der Antoniuskapelle, Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche  
**20.00 Uhr** Alt. St. Martin Friedensgebet

## \* SO 27.01.2019

**15.00 Uhr** St. Martinus - Kaarst  
Einführung des leitenden Pfarrers Ulrich Eßer

## \* SA 2.2.2019

**17.00 Uhr** Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores in St. Aldegundis Büttgen: Patrozinium und Ewiges Gebet, anschließend Neujahrsempfang

## \* DO 21.02.2019

**20.00 Uhr** Alt. St. Martin Friedensgebet

## \* DO 21.03.2019

**20.00 Uhr** Alt. St. Martin Friedensgebet

## \* SO 19.05.2019

Pfarrfest in St. Martinus - Kaarst s. Kasten rechts



Mascha (7)



### • Neues vom Vorster Kirchenchor

#### Weihnachtsmesse in St. Antonius Vorst

In der Messe am ersten Weihnachtstag wird der Kirchenchor die Messe „A little Jazz Mass“ des britischen Komponisten Bob Chilcott vortragen. Wir hoffen auch dieses Jahr wieder zum festlichen Rahmen der Messe beitragen zu können.

#### Karnevals-Musical

Der Kirchenchor führt 2019 wieder ein Karnevals-Musical auf.

An den beiden Wochenenden vor Rosenmontag liegt unser Albtraum-Schiff „M.S. Cäcilia“ je Freitag und Samstag ab 19.00 Uhr auf Reede vor dem Pfarrzentrum Vorst und lichtet um 20.00 die Anker. Für leibliches Wohl mit kleinen Speisen und Getränken zu fairen Preisen sorgen wir - für sein Zwerchfell ist jeder Passagier selbst verantwortlich. Informationen und Neuigkeiten vom und um den Kirchenchor finden Sie wie immer im Internet unter [www.kirchenchor-vorst.de](http://www.kirchenchor-vorst.de)

JONAS KOPP (SCHRIFTFÜHRER)



### • Pfarrfest in St. Martinus - Kaarst

Aufgrund der Wetterlage musste das Pfarrfest am 23. September 2018 ausfallen. Eine vernünftige, wenn auch sehr schwere Entscheidung, die das Orgateam gemeinsam mit dem Pastoralteam und den an dem Pfarrfest beteiligten Organisationen treffen musste. Leider war auch aufgrund der geplanten Attraktionen und Angebote ein kurzfristiges Ausweichen, beispielsweise in das Pfarrzentrum nicht realisierbar.

Umso mehr freut sich das Orgateam in enger Abstimmung mit allen Beteiligten mit dem 19. Mai 2019 einen neuen und hoffentlich zuverlässigeren Termin gefunden zu haben. Im Anschluss an die Familienmesse wird dann von 11.00 - 18.00 Uhr das Pfarrfest unter dem geplanten Motto "Bereit auf der Startbahn des Glaubens" nachgeholt.

### • kfd Karneval

St. Aldegundis Büttgen: Herzliche Einladung zu unserer Karnevalssitzung 2019: **Freitag 2.2.2019 um 19.11 Uhr**

### • Fastenaktion 2019

Die Fastenzeit im wird im kommenden Jahr erneut durch wöchentliche Aktionen in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft begleitet. Nähere Hinweise gibt es demnächst im Wochenformat und in den Schaukästen.

### • Termine der St.-Matthias-Bruderschaft Holzbüttgen:

#### Samstag, 02. Februar 2019

14.30 Uhr Jahreshauptversammlung der Matthiasbruderschaft Holzbüttgen im Pfarrzentrum Sieben Schmerzen Mariens

#### Sonntag, 24. Februar 2019 Kleiner Pilgerweg

10.00 Uhr Gottesdienst Holzbüttgen als Matthiasmesse; im Anschluss kleiner Umtrunk im Pfarrzentrum Sieben Schmerzen Mariens  
12.10 Uhr Abmarsch (oder Abfahrt) zum Treffpunkt Bauer Küppers am Hofkreuz  
12.30 Uhr Abmarsch „Kleiner Pilgerweg zum Matthiasstein“

#### Samstag, 13. April 2019 Sternwallfahrt Klein-Jerusalem

11.00 Uhr Abmarsch an der Kirche Sieben Schmerzen Mariens zur Sternwallfahrt nach Neersen

#### Vor- und Trainingstouren zur Wallfahrt

jeweils 7.00 Uhr Abmarsch an der Kirche Sieben Schmerzen Mariens

**Samstag, 20. April 2019 (Ostern)** Holzbüttgen > Kleinenbroich

**Samstag, 27. April 2019** Holzbüttgen > Herrenshof

**Sonntag, 05. Mai 2019** Holzbüttgen > Nikolauskloster (Besuch der Messe)

**Sonntag, 12. Mai 2019** Holzbüttgen > Holzheim Skihalle

#### Freitag, 17. Mai 2019

19.00 Uhr Letztes Treffen der Pilger vor der Wallfahrt, im Pfarrzentrum Vorst

#### Samstag, 25. - 29. Mai 2019 Wallfahrt nach Trier, Start in Vorst

#### Samstag, 28. September 2019

Herbstfest der Matthiasbruderschaft Holzbüttgen im Pfarrzentrum Holzbüttgen

**AUF DER GANZEN  
WELT SOLL  
FRIEDEN UND  
GERECHTIGKEIT SEIN.**

Sabeth (7)

### Auflösungen der Kinderrätsel

Königsrätsel

(Auflösung: Weg B)

Sternenrätsel

Lösungswort: Kreide





## Taufen

### • Juni

- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| 24. Luisa Schneider  | St. Martinus |
| Jakob Philip Willich | St. Martinus |
| Nele Franzeck        | St. Martinus |
| Nelson Lorenz        | St. Martinus |

### • Juli

- |                                 |                |
|---------------------------------|----------------|
| 01. Jan Tag                     | St. Martinus   |
| Simon Frederik Meuter           | St. Martinus   |
| 07. Louisa Carola Astrid Heubes | St. Aldegundis |
| 08. Julian Elias Wolf           | St. Antonius   |
| 22. Carla Josefine Böhne        | St. Aldegundis |
| Aaron Erretkamps                | St. Aldegundis |
| Jonas Höck                      | St. Aldegundis |
| Katharina Marie Kamps           | St. Aldegundis |
| Phillip Stephan Kamps           | St. Aldegundis |

### • August

- |                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| 5. Joshua Lischka            | St. Martinus             |
| Luca Finn Spicker            | St. Martinus             |
| 12. Sofia Flesch             | Sieben Schmerzen Mariens |
| Liliane Maria Rose Hollstein | Sieben Schmerzen Mariens |
| Bennett Christopher Ritchie  | Sieben Schmerzen Mariens |
| 19. Paul Kunze               | St. Aldegundis           |
| 26. Oskar Elia Knöppel       | St. Martinus             |
| Lily Anna Emilie Knöppel     | St. Martinus             |
| Michael Stephan              | St. Martinus             |
| Leona Tiago Dicken           | St. Martinus             |

### • September

- |                         |                |
|-------------------------|----------------|
| 02. Emilia Schramm      | St. Aldegundis |
| Jasper Malte Kolenda    | St. Antonius   |
| Leonie Nowaczyk         | St. Antonius   |
| 09. Henry Moses Dorda   | St. Martinus   |
| Leonie Weier            | St. Martinus   |
| 16. Annie Louise Temmen | St. Martinus   |
| Anna Lina Zimmer        | St. Martinus   |
| 23. Julian Morcinkowski | St. Aldegundis |
| Anni Marie Müller       | St. Aldegundis |
| Paul Veiser             | St. Aldegundis |

### • Oktober

- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 07. Paul Luis Schwanebeck | St. Martinus             |
| 14. Nelly Hartmann        | Sieben Schmerzen Mariens |
| Maxim Lias Jaroch         | Sieben Schmerzen Mariens |
| Paul Johannes Jaroch      | Sieben Schmerzen Mariens |
| 21. Paul Peter Bayer      | St. Aldegundis           |
| Nick Paul Ferfers         | St. Martinus             |
| Frida Rosalie Lüttges     | St. Martinus             |
| Pauline Leonore Bröske    | St. Martinus             |
| Matthias Heinzl           | St. Martinus             |
| 28. Carl Henri Jost       | St. Aldegundis           |
| Flora Sophie Jung         | St. Aldegundis           |
| Luisa Theresa Pfennig     | St. Aldegundis           |
| Theo Karl Schulze         | St. Aldegundis           |
| Laetitia Giacinta Lucci   | St. Martinus             |

### • November

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 04. Leo Pfeiffer | St. Aldegundis |
| Johanna Urban    | St. Aldegundis |

In der Online-Ausgabe sind nicht alle Taufen der Druckausgabe aufgeführt



## Trauungen

### • Juli 2018

- |                                               |                |
|-----------------------------------------------|----------------|
| 07. Lena Krüppel und Marko Boček              | St. Aldegundis |
| Thi Thien Huong Nguyen und Daniel Breitenauer | St. Martinus   |
| 21. Katrin Fahle und Jan Lemcke               | St. Aldegundis |
| Stephanie Beier und Marco Lawniczak           | St. Martinus   |

### • August 2018

- |                                                   |                |
|---------------------------------------------------|----------------|
| 04. Yvonne und Kluth Sebastian Kluth, geb. Mölder | St. Aldegundis |
| 18. Kristina Krahwinkel und Sebastian Lark        | St. Martinus   |
| Sarah Oerding und Andreas Pflipsen                | St. Martinus   |
| 25. Sara Jahn und Tim Gehlen                      | St. Martinus   |

### • September 2018

- |                                        |                |
|----------------------------------------|----------------|
| 08. Anastasia Winter und Artur Schmidt | St. Aldegundis |
|----------------------------------------|----------------|

In der Online-Ausgabe sind nicht alle Hochzeitender Druckausgabe aufgeführt





## Beerdigungen

DIESE DATEN SIND IN DER ONLINE-VERSION  
LEIDER NICHT VERFÜGBAR



## • Pastoralteam

### leitender Pfarrer:

• Ulrich Eßer ① 966900  
Rathausstr. 10  
Amtseinführung am 27.1.2019

### Pfarrvikar:

• Pater Mathäus Mailady ① 966939  
Rathausstraße 10  
mailady.m@gmx.de

### Pfarrvikar:

• Gregor Ottersbach ① 966923  
Rathausstr. 12  
gregor.ottersbach@erzbistum-koeln.de

### Kaplan:

• Mario Vera Zamora ① 1784477  
Königstr. 42, Holzbüttgen  
mario.verazamora@erzbistum-koeln.de

### Diakon:

• Martin Becker ① 7384690  
Königstr. 60, Holzbüttgen  
martin.becker@erzbistum-koeln.de

### Subsidiar:

• Hermann Kirchner ① 02163 3876  
Stettiner Str. 27, 41366 Schwalmtal  
hermann.kirchner@erzbistum-koeln.de

**Alle Gesprächstermine bitte mit den Seelsorgern vereinbaren.**

## • Pastoralbüros

### Pastoralbüro Kaarst:

Rathausstr. 10,  
☎ 9669-28 ① 966900  
info@pb-kaarst.de

Pfarramtssekretärinnen:

• Christine Kemmerich • Gabi Krings  
• Hedwig Winkler

Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00  
15.00 - 17.00

### Pastoralbüro Büttgen:

Pampusstr. 4, ☎ 1258740 ① 125873  
info@pb-buetngen.de

Pfarramtssekretärinnen:

• Kathrin Lill • Astrid Wentscher

Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00  
Mo u. Di 15.00 - 17.00  
Do 15.00 - 18.00

### Friedhofsverwaltung Holzbüttgen:

• Barbara Saurbier  
Königstr. 42, ☎ 2091689 ① 2091690  
Fr 9.00 - 11.00  
friedhof-hobue@gmx.de

## • Verwaltungsleiterin

• Marion Freundlieb ① 966915  
☎ 966928  
marion.freundlieb@erzbistum-koeln.de

## • Küster/in

### Kaarst:

• Gertraud Schümchen ① 67286

### Büttgen:

• Ursula Derichs ① 510201  
• Paula Hämel ① 958590

### Holzbüttgen:

• Tina Wagner ① 601635  
• Heinz Klothner ① 62423

### Vorst:

• Barbara Behrendt ① 0157 55989719

## • Kirchenvorstand (KV)

### Kaarst:

• Theo Thissen ① 666792

### Büttgen:

• Paul Heusgen ① 514260

### Holzbüttgen:

• Barbara Saurbier ① 796087

### Vorst:

• Josef Schmitz ① 601509

## • Pfarrgemeinderat (PGR)

### Vorstand:

• Dagmar Andrae (Vors.) ① 601049  
• Sebastian Böckels ① 0171 8423836  
• Beate Mehren ① 0173 9692025

### Vorsitzende der Ortsausschüsse:

### Vorst:

• Klaus Lauer ① 510078

### Holzbüttgen:

• Thomas Rixgens ① 4020798

### Büttgen:

• Georg Hämel ① 0170 3214300

### Sprecher für Kaarst:

• Laura Blume ① 0157 35469509  
• Konrad Wilms ① 61872

## • Kath. Öffentl. Büchereien

**Kaarst:** Rathausstr. 3 (Altes Rathaus),

Ansprechpartner: • Cornelia Everts

• Iris Holz

geöffnet: Mi 10.00 - 12.00 ① 966920  
15.00 - 17.00  
Sa 16.00 - 18.00  
So 10.00 - 12.00

**Büttgen:** • Annette Jung ① 602301

geöffnet: So 10.00 - 12.00  
Di 9.30 - 11.00  
Mi 18.00 - 20.00

**Holzbüttgen:** • Ursula Pünnel ① 796645

geöffnet: So 10.00 - 11.30  
Di 11.30 - 12.30  
Do 17.00 - 18.00

**Vorst:** • Ines Gartmann ① 518130

geöffnet: So 9.30 - 11.30  
Di 11.15 - 15.00  
Mi 16.00 - 17.30  
Do 19.00 - 20.00  
Sa 17.30 - 18.30

## • Kleiderkammer

Rathausstr. 3, Kaarst (Eingang hinter dem Alten Rathaus) ① 966919  
Mo 15.00 - 17.00 Annahme  
Di 15.00 - 16.30 Ausgabe  
Do 10.00 - 12.00 Annahme und Ausgabe  
(In den Schulferien geänderte Zeiten)

## • Eine-Welt-Laden

**Kaarst:** Rathausstr. 3, (Altes Rathaus)

geöffnet: Mi 10.00 - 12.00  
15.00 - 17.00  
Sa 16.00 - 18.00  
So 10.00 - 12.00

• Juliane Fritz ① 02161/672065

## • Kath. Familienzentren:

### Kaarst:

Martinus-Kindergarten ① 604087

• Stefanie van Wezel

Hunengraben 17, Kaarst

martinus-kindergarten@web.de

www.martinus-kindergarten.de

Benedictus-Tageseinrichtung ① 69492

• Jutta Bücheleres

Karlsforsterstr. 38, Kaarst

info@benedictus-kita.de

### Büttgen:

KiTa - St. Aldegundis ① 514398

• Christa Sieverdingbeck

Aldegundisstr. 2, Büttgen

kath.kita-buetngen@t-online.de

### Holzbüttgen:

Katholische Kindertagesstätte ① 69870

• Sabine Pauls

Bruchweg 18, Holzbüttgen

kath.kita-holzbuettngen@t-online.de

### Vorst:

St. Antonius Kindertagesstätte ① 61325

• Klaudia Hofmann

Antoniusplatz 7, Vorst

kita.anton.vorst@t-online.de

**www.katholische-kindergaerten.de**

## • Katholische Grundschulen

### Kaarst:

Katholische-Grundschule-Kaarst

Alte Heerstr. 79, Kaarst ① 406580

kgs-kaarst@kaarst.de

www.katholische-grundschule-kaarst.de

**Offener Ganzttag und Betreuung „8-2“**

Pädagogische Leitung:

• Irina Schilling ① 66 52 032

www.kjw-neuss.de

### Büttgen:

Grundschule Budica ① 718570

Lichtenvoorder Straße 35, Büttgen

komm. Schulleitung:

• Ariane Simon gs-budica@kaarst.de

## • Eltern-Kind-Gruppen

familienforum edith stein ① 71798-11

Schwannstr. 11, 41460 Neuss



## • Seniorenheime

**Kaarst:** Vinzenz Haus, ☎ 795720  
Wilhelm-Raabe-Str. 7

**Büttgen:** Caritashaus St. Aldegundis  
Driescher Str. 33 ☎ 66100

## • Hospiz

**Hospizbewegung Kaarst e.V.** (ambulant)  
Am Jägerhof 4a ☎ 605806

Sprechzeiten: Mo - Fr 10.00 - 12.00 und  
nach Vereinbarung Spendenkonto:  
IBAN: DE17 3055 0000 0240 3280 05

www.hospiz-bewegung.de;

hospizbuero.kaarst@t-online.de

**Marienheim-Hospiz Kaarst** (stationär)

Giemesstr. 4a ☎ 797520

Spendenkonto:

IBAN: DE88 3055 0000 0240 3295 40

www.marienheim-hospiz.de

marienheim-hospiz@t-online.de

## • Hilfsnetz Kaarst

• Tanja Ostendorf ☎ 966900

Rathausstr. 10

hilfsnetz@katholisch-in-kaarst.de

Sprechstunde: Mi von 19.00-20.00 in der  
Begegnungsstätte im Pfarrzentrum  
St. Martinus (mit Ausnahme der Schulferien)

## • Seniorentreff

**Kaarst:** Mo 15.00 - 17.00

• Adelheid Becker ☎ 796060

**Büttgen:** Di - Fr 14.00 - 18.00

• Carola Heubes ☎ 518561

**Vorst:** Mo - Di 14.00 - 17.00

• Annemie Sassenrath ☎ 602281

**Holzbüttgen:** Do 14.30 - 17.00

• Barbara Saurbier ☎ 796087

## • Frauengemeinschaft (kfd)

**Kaarst:** • Edeltraud Emmerich ☎ 61470

**Büttgen:** • Marianne Hübers ☎ 511224

marianne.huebers@gmail.com

**Holzbüttgen:**

• Martina Leßmann ☎ 1767767

**Vorst:** • Petra Winkels ☎ 605228

## • Netzwerk 55+

• Diakon Martin Becker ☎ 7384690

Netzwerk55plus-kaarst@outlook.de

## • Schwesterngemeinschaft

**Ursulinen:**

Wilhelm-Raabe-Str. 5 ☎ 957110

## • Caritas Pflegedienste

• Agnes Binder ☎ 989598

Driescher Str. 15

## • Gemeindliche Caritas

Caritasbeauftragter:

• Diakon Martin Becker ☎ 7384690

## • KKV

Vorsitzende:

• Dr. Ulrike Nienhaus ☎ 602469

Klövekomstr. 10 www.kkv-kaarst.de

## • Chamäleon Theater e.V.

Kaarster Projekttheater von Januar bis April  
für jugendliche Schauspieler

ab ca. 11 Jahren und Erwachsene

**Vorsitzende:**

• Christa Gerigk-Jauernik ☎ 0175 4153129

## • CHAT - Aktion für Kinder

für Kinder nach der Erstkommunion,  
von 9-14 Jahren

**Ansprechpartner:**

• Pater Mathäus Mailady ☎ 966939

• Susanne Grotjohann ☎ 4029493

CHAT-martinus-kaarst@gmx.de

## • Kath. junge Gemeinde KJG

Ansprechpartner für den Seelsorgebereich  
Pfarrvikar Gregor Ottersbach ☎ 966923

**Kaarst:** Pfarrjugendleiter

• Imke Müller imke.mueller@ish.de

• Alexandra Vander a.vander@gmx.de

**Holzbüttgen:** Pfarrleitung:

• André Timmler

• Vanessa Neubauer

info@kjg-holzbuetngen.de

www.kjg-holzbuetngen.de

## • Kolping

Ansprechpartner:

• Burkhard Schlüter ☎ 7602565

☎ 0151 416197

## • Kirchenmusik

Aktuelles und Chorprobentermine:

www.kirchenmusik-kaarst.de

**Seelsorgebereichsmusiker**

• Dieter Böttcher ☎ 518617

Starenweg 18

kantor.boettcher@online.de

• Annika Monz ☎ 543647

Büdericher Str. 65 annikamonz@web.de

**Förderkreis Kirchenmusik**

**St. Martinus Kaarst e.V.**

• Georg Seitz ☎ 68281

Geschäftsstelle: Rathausstr. 10, Kaarst

IBAN: DE06 3055 0000 0240 3282 03

**Förderverein BudiCantamus e.V.**

• Bianca Hämel info@budicantamus.de

IBAN: DE 26 3055 0000 0093 5029 20

## • Kirchenchöre:

Aktuelles und Chorprobentermine:

www.kirchenmusik-kaarst.de

Vorsitzende:

**Kaarst:**

• Elisabeth Keldenich

elisabeth@keldenich-kaarst.de

**Büttgen:**

• Gisela Seidel ☎ 514050

**Holzbüttgen:**

• Franz-Josef Behrens ☎ 602760

**Vorst:**

• Christiane Kopp

christiane.kopp@vorst.online

## • Kirchenstiftung Kaarst/Büttgen

• Werner Jedrowiak ☎ 518907

IBAN: DE0430550000093348795

BIC: WELADEDN

Sparkasse Neuss, Kennwort: Zustiftung

## • Messdiener

**Kaarst:**

Leitung: • Gregor Ottersbach ☎ 966923

Ansprechpartner:

• Nicole Bosse ☎ 0157 38284321

• Maurice Eiselt ☎ 0157 34693156

• Malte Hebrok ☎ 01520 2871756

messdienerleiter.martinus@katholisch-in-kaarst.de

**Büttgen:**

Leitung: • Mario Vera Zamora ☎ 1784477

Ansprechpartner:

• Philipp Begas ☎ 0177 3058996

• Andreas Esser ☎ 0176 64412203

messdiener.buettgen@gmail.com

**Holzbüttgen:**

Leitung: • Mario Vera Zamora ☎ 1784477

Ansprechpartner:

• Mirco Sastges ☎ 01578 2832578

Minihobue@gmx.de

**Vorst:**

Leitung: • Gregor Ottersbach ☎ 966923

Ansprechpartner:

• Julian Glaw ☎ 02131 4024800

messdiener.antonius@pb-buettgen.de

## • St. Matthias-Bruderschaft

**Kaarst:**

• Konrad Wilms ☎ 61872

konrad.wilms.kaarst@t-online.de

**Büttgen:**

• Norbert Klein ☎ 514045

klein.buettgen@t-online.de

www.smb-buettgen.de

**Holzbüttgen:**

• Heijo Heister

franz-hubert.heister@arcor.de

www.matthiasbruderschaft-holzbuetngen.de

**Vorst:**

• Rolf Brinkmann

info@smb-buettgen-vorst.de

## • Jugendtreffs

• Jugendbüro ☎ 516228

**Büttgen:**

Teestube/PamPauke

• Martin Schlüter ☎ 0176 43466826

Martin.schlueter@kja.de

**Holzbüttgen:**

Jugendtreff K24, Pfarrzentrum

**Vorst:**

Jugendtreff Teapot, Pfarrzentrum

• Niels Elsässer ☎ 0176 43465083

Niels.elsaesser@kja.de

## • TelefonSeelsorge Neuss

kostenfrei, anonym, rund um die Uhr

☎ 0800-1110222 ☎ 0800-1110111

www.telefonseelsorge-neuss.de

## Formates und die Apostelin

Wir freuen uns immer, wenn die kleine Formati bei uns ist und neulich hat sie mich wirklich überrascht, denn sie sagte: „Wenn ich mal groß bin, werde ich Apostelin und erzähle von Jesus!“

„Gibt's schon“, war ich geneigt zu antworten, doch ich biss mir auf die Lippen, denn die Kleine werde mit der Antwort nicht zufrieden sein. „Nun“, sagte ich, „die Apostel waren Männer, die eng mit Jesus befreundet waren und bereit, den Menschen das weiterzugeben, was Jesus vorgelebt und von Gott erzählt hat!“

Formati winkte ab und meinte: „Ach, die alten Geschichten, das Leben war doch ganz anders, das versteht doch heute keiner mehr!“ – „Nun, Priester zum Beispiel versuchen, die Heilige Schrift für die heutige Zeit verständlich zu machen“ – „Das überzeugt mich nicht – gibt es denn nichts Neues zu erzählen? Und warum waren das nur Jungs?“ – „Damals war das eben so!“ – „Damals?“, wie bekomme ich nur die Kurve, dachte ich: „Es gab auch damals bedeutende Frauen, nehmen wir nur Jesus Mutter, die Heilige Maria!“ – „Aber keine Apostelin!“ warf Formati ein. „Nein, keine Apostelin, jedenfalls ist da wohl nichts in der Bibel überliefert!“, da war ich mit meinem Latein am Ende. „Wenn Jesus soviel Gutes für die Menschen getan und den Menschen beigebracht hat, dass alle vor Gott gleich sind, dann kann ich mir wirklich nicht vorstellen, dass es keine Apostelinnen gab - ich glaube, wir sind noch nicht fertig damit!“ entgegnete sie. „Ja, kann schon sein“, vertröstete ich.

Ich bin gespannt, wie das Gespräch weitergehen wird, vielleicht nutzen wir die Weihnachtszeit, das wird schon eine Herausforderung sein. Wir Erwachsenen meinen immer, die Weisheit gepachtet zu haben und wenn's drauf ankommt, stehen wir nur doof da.

In diesem Sinne, ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Euer Formates ... und Formati natürlich!

## MEHR CHORAUFTTITTE

Lilli (6)

Das nächste Magazin **Format4** 1.2019 beschäftigt sich mit dem Thema „Dran bleiben“ und erscheint am 05.04.2019



### ★ Impressum

[www.katholisch-in-kaarst.de](http://www.katholisch-in-kaarst.de)

**Ausgabe 3.2018** vom 24.11.2018

**Herausgeber:**

Der Pfarrgemeinderat der Katholischen  
Pfarreiengemeinschaft Kaarst/Büttgen

**Redaktionsteam:**

Dagmar Andrae  
Richard Derichs  
Annette Jung  
Klaus Lauer  
Gregor Ottersbach  
Leonard Sieg (Gestaltung)  
Werner Winkes  
Bernhard Wolff

**Kontakt**

Pastoralbüro Kaarst, Rathausstraße 10,  
☎ 02131 9669-00

Mails bitte an:

[format4@katholisch-in-kaarst.de](mailto:format4@katholisch-in-kaarst.de)

Gesamtauflage  
14.600 Exemplare

Der Pfarrbrief Format4 erscheint dreimal  
im Jahr.

Bitte schicken Sie Beiträge an die obige  
E-Mail-Adresse, Text und Bilder bitte  
separat, nicht eingebettet. Alternativ  
können Sie die Beiträge auf einem Daten-  
träger im Pfarrbüro abgeben. Vielen Dank!

**Bitte beachten:**

Alle Bilder und Texte sind urheberrechtlich  
geschützt. Jede Veröffentlichung bedarf der  
Zustimmung der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht in jedem Fall die Meinung des Heraus-  
gebers oder der Redaktion wieder.

Alle Adress- und Terminangaben erfolgen  
ohne Gewähr

**Bildquellen** (wenn nicht angegeben):

Red. Format4 (S. 3; 11 ur; 19; 22; 26 )

Autor ( S. 7; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 18; 23;  
25; 29; 31; 32)

S. 6 Photo by Matheus Bertelli from Pexels

S. 8 Photo by rawpixel.com from Pexels

S. 9 Photo by eberhard grossgasteiger from Pexels

S. 40 Photo by Magda Ehlers from Pexels

Der **Redaktionsschluss** für die  
kommende Ausgabe Format4 1.2019  
ist am Freitag, dem **08.03.2019**



# Unsere Gottesdienste

## + Samstag

|        |       |                                                                                                         |
|--------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kaarst | 18.30 | Vorabendmesse in St. Martinus                                                                           |
| Vorst  | 8.00  | Messe in der Antoniuskapelle                                                                            |
|        | 17.00 | Vorabendmesse in St. Antonius<br>(Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen zur Familienmesse) |

Trauungen und Ehejubiläen

## + Sonntag

|             |       |                                                                                                                                                |
|-------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kaarst      | 10.00 | Messe in St. Martinus<br>(Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen zur Familienmesse und zur Kirche für die Kleinsten in der Krypta) |
| Holzbüttgen | 10.00 | Messe in Sieben Schmerzen Mariens<br>(Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen zur Familienmesse)                                    |
| Büttgen     | 11.30 | Messe in St. Aldegundis Büttgen<br>(Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen zur Familienmesse)                                      |

Taufen

## + Montag

|         |       |                                       |
|---------|-------|---------------------------------------|
| Büttgen | 19.00 | Messe in der alten Kirche (Pfr. Auel) |
|---------|-------|---------------------------------------|

## + Dienstag

|             |       |                                                                                |
|-------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Kaarst      | 8.00  | Schulgottesdienst der Katholischen Grundschule                                 |
|             | 16.30 | Messe im Marienheim (jeden 1. Dienstag im Monat)                               |
|             | 16.30 | Messe im Vinzenz-Haus (jeden 2. Dienstag im Monat)                             |
|             | 18.00 | Messe (bzw. Exequien) in Alt St. Martin (jeden 3. & 4. & 5. Dienstag im Monat) |
| Holzbüttgen | 9.00  | Messe (bzw. Exequien) in Sieben Schmerzen Mariens                              |
| Vorst       | 8.10  | Schulgottesdienst in St. Antonius                                              |

## + Mittwoch

|         |       |                                         |
|---------|-------|-----------------------------------------|
| Kaarst  | 9.00  | Messe (bzw. Exequien) in St. Martinus   |
| Büttgen | 9.00  | Messe (bzw. Exequien) in St. Aldegundis |
|         | 10.00 | Eucharistisches Gebet (bis 13.00)       |

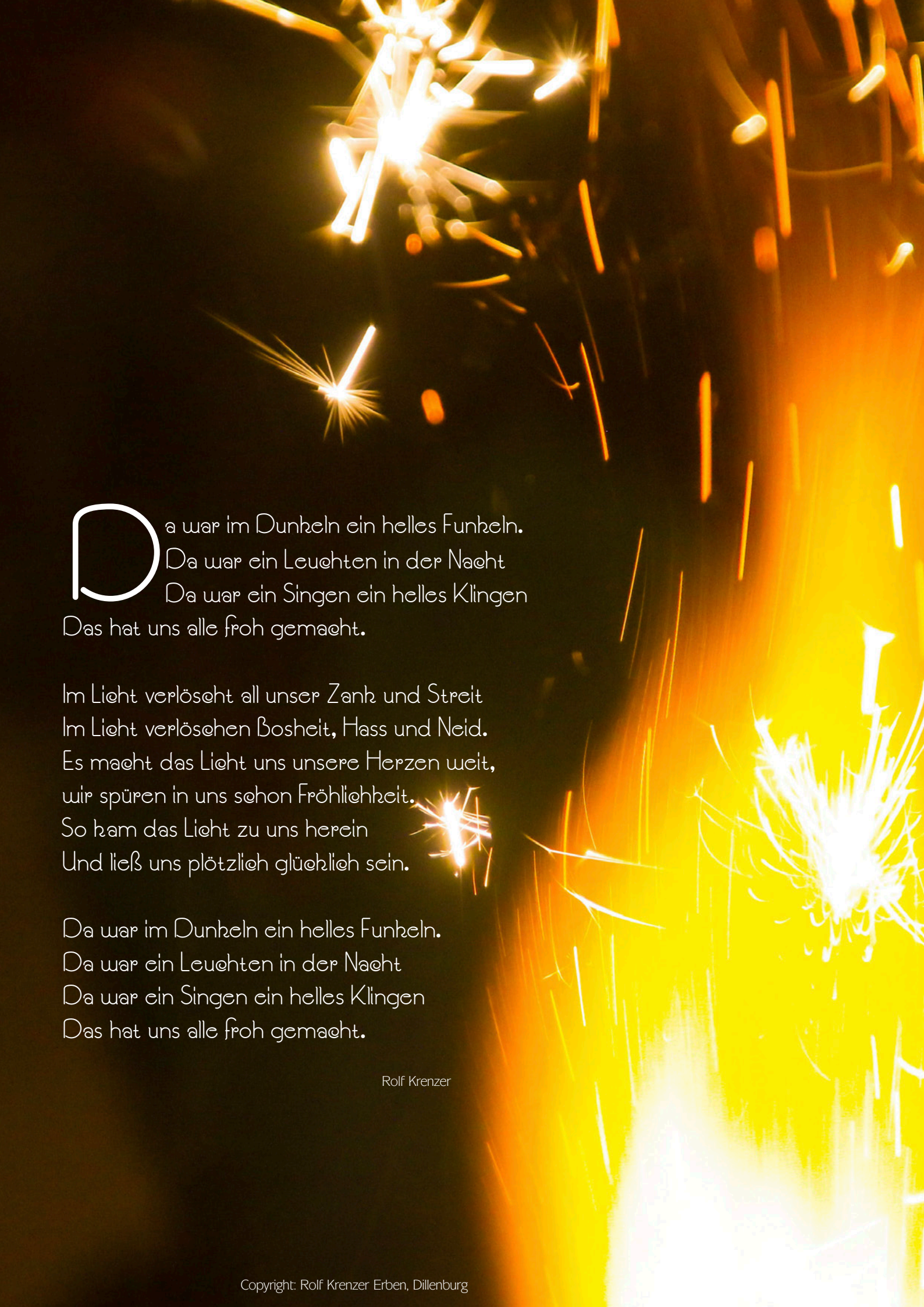
## + Donnerstag

|         |       |                                                                                  |
|---------|-------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Kaarst  | 8.00  | Schulgottesdienst der Gemeinschaftsgrundschulen                                  |
|         | 20.00 | Friedensgebet in Alt St. Martin (jeden 3. Donnerstag im Monat)                   |
| Büttgen | 8.00  | Schulmesse in St. Aldegundis                                                     |
|         | 19.00 | Eucharistisches Gebet um geistliche Berufungen (vor dem 1. Freitag eines Monats) |
| Vorst   | 9.00  | Messe (bzw. Exequien) in St. Antonius Vorst                                      |

## + Freitag

|             |       |                                         |
|-------------|-------|-----------------------------------------|
| Büttgen     | 18.00 | Messe (bzw. Exequien) in St. Aldegundis |
| Holzbüttgen | 8.00  | Schulmesse in Sieben Schmerzen Mariens  |
|             | 9.00  | Exequien in N.N.                        |

Alle Änderungen und sonstigen Gottesdienste entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung in den Pfarrnachrichten (WochenFormat).  
Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes wird ebenfalls in den Pfarrnachrichten angekündigt und ist auch nach Voranmeldung möglich.



Da war im Dunkeln ein helles Funkeln.  
Da war ein Leuchten in der Nacht  
Da war ein Singen ein helles Klingen  
Das hat uns alle froh gemacht.

Im Licht verlöscht all unser Zank und Streit  
Im Licht verlöschen Bosheit, Hass und Neid.  
Es macht das Licht uns unsere Herzen weit,  
wir spüren in uns schon Fröhlichkeit.  
So kam das Licht zu uns herein  
Und ließ uns plötzlich glücklich sein.

Da war im Dunkeln ein helles Funkeln.  
Da war ein Leuchten in der Nacht  
Da war ein Singen ein helles Klingen  
Das hat uns alle froh gemacht.

Rolf Krenzer